



Dresdner Nachrichten

39. Jahrgang.

Curt Heinsius
Dresden-N., Tieckstr. 27
Fernsprech-Amt 11, 2106.
Mehrjährige Garantie.
Kostengünstige Proba.
8 Mai gekauft. 60.000 St. in Fassaden.

Gefülltes
Hürschliesser
mit doppelter Luftsäuberung.
Gewaltsame Schließung schadet.
Gummifabrik Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Tel. 222.

Dresden, 1894.



St. Gotthard, aromatischer Alpenkräuter-Magenbitter vom Apotheker A. Kretzschmar in Chemnitz ist der beste und gesündeste Magenbitter der Welt. Derselbe macht Appetit, stärkt den Magen, die Verdauung u. heilt verdorbenen Magen. St. Gotthard ist zu haben in allen Colonial-, u. Drogenhändl.-Apothek., Delicatessengesch., Conditorien, Weinhandlungen und Restaurants.

Alle technischen Waaren von
Gummi Asbest
Dichtungen, Stoffbüchsen-Zwickungen, Schläuche, Walzen, Klappen, Wasserstandsgläser, Oeler
liefern sofort
Gummifabrik Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Tel. 222.

Tuchwaaren
in den besten
deutschen und englischen Fabrikaten
empfohlen billigst
Pörschel & Schneider, Scheffelstr. 19.
Restaurirungen franco.

Regenschirme in grösster Auswahl. Schirmfabrik C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17.

Nr. 93. Spiegel: Fürst Bismarck und die deutschen Frauen. Hofnachrichten, Jubiläen, Neuerwerbverbandstafeln, "Gesellschaftsblatt", Leipziger Tageszeitungen, Dienstag, 3. April.

Fürst Bismarck und die deutschen Frauen.

Die Berichte, die von allen Seiten über den Verlauf des Geburtstagsfeier des Fürsten Bismarck eintreffen, lassen erkennen, daß die Bedeutung des Tages in ganz Deutschland tief-innere Würdigung erfuhr. In Nord und Süd, in Ost und West, hat das bunte Farbenspiel der Wimpel und Fahnen mit dem Klang der Becher in langescher Munde und feierndem Breite von redendigen Lippen geweckt, was die donkere Liebe der Nation gegen den Schöpfer ihrer Einheit und Größe zum Ausdruck zu bringen. Es erwacht in dem Politiker, der unangreifbar im Kampf der Meinungen und Interessen steht und unter der Einwirkung ihrer zerschenden Schärfe schlägt der Glauben an die Fortsetzung der unwägbaren und doch so wesentlichen idealen Momente im öffentlichen Leben verloren, ein unumstößlich wohlbewußtes Gefühl und erhält seinen Bild aus dem Staube, den die Bienenjagden und Mäusegescheite des Parteilebens aufzuwühlen, in die flachen Regionen der selbstlosen Hingabe an das Gemeinwohl, wenn er bei solcher Gelegenheit das ganze Volk in einmütiger, schöner Begeisterung zusammen sieht. Wie tief muß die Liebe der Nation zu ihrem ersten Kanzler gewurzelt sein, wenn nach den Beiträgen Berichterstattungen, deren zauberhafter Zauber kaum verloren ist, noch eine so erhabende Geburtstagsfeier aller Orte begangen werden konnte! Ein wunderbares, die Seele erquickendes Bild ist es, daß der verloßene 1. April dem rückwärts gewendeten Beobachter entzott. Wohl war die Stofflage des Tages nicht so fruchtlos gehalten, wie am 26. Januar, als der Fürst von seinem fälschlichen Herren in der Hauptstadt des Reiches mit der alten Hohenpöhlung auf's Neue belebt wurde. Aber was dem 1. April an äußerem Vom im Vergleich zu jenem unvergleichlichen Berliner Einzugstage geschieht hat, das erlebt er reichlich durch höhere Tiefe des Gefühls, durch die stille Innigkeit seiner Kundgebungen, und in it ist es denn gewiß bestechend, wenn man in der 79. Geburtstagsfeier des Fürsten ein nationales Ereignis erblickt, das dem mehr nach außen hervortretenden Verhüllungen sie des 26. Januar erst die rechte, innere Weise verleiht. In Friedrichsruh insbesondere haben sich Vorgänge abgespielt, deren geradezu überwältigend ruhender Grundton sich in voller Art und Weise auch auf den Menschen überträgt, der nicht das Glück gehabt hat, diese großen Augenblicke selbst mit zu erleben, und daher aus zweiter Hand zu schöpfen genötigt ist. Den Höhepunkt der Huldigungen bildete das Er scheinen einer Deputation deutscher Frauen und Jungfrauen aus Baden, Hessen und der Wälz, die den Feindvertretern der weiten Welt zum Trost gekommen waren, um dem unwiderrührlichen Zuge ihres Herzens zu folgen, der sie dem großen Kanzler die Ergebnisbeschreibung der deutschen Frauenszene zu führen liegen hieß. Der sichtliche Jubiläum war von dieser sinnigen Aufmerksamkeit so ergriffen, daß er in seiner Dankesrede erklärte, „so etwas sei überhaupt noch nicht dagevoren“. Die Worte, welche Fürst Bismarck an die ihm begrüßenden Damen gerichtet hat, heben sich weit über den Rahmen einer bei denartigen Gelegenheiten üblichen konventionellen Erwiderung heraus. Sie sind ein Abbild jener gebundenen Freude, mit denen der Altrechtsanwalt vor Zeiten dem Gange der Politik die Richtlinie anzuseilen pflegte. Der Fürst hat hier wieder einmal in den reichen Schatz seiner großen Seele hineingezogen und wie immer wenn das geheilt, eine Fülle goldener Lebensweisheit daraus hergeholt. Wie zart und verständnisvoll hat Fürst Bismarck die Seiten angeschlagen verstanden, die in weiblichen Herzen den schönsten Klang geben! Bei den „leidernen“ Kanzler gerecht würdig, wer ihn nicht nur als den Reden der manierenmodernen Heldlichkeit und den Hünern der Diplomatie bewundert, sondern auch einer menschlichen Verständlichkeit das ihr gehörnde Recht von Beachtung schenken will, der darf an der Seite des Kanzlers an die Deputation der Damen nicht still vorübergehen, denn sie gestaltet einen klaren Einblick in die Meinungen eines weisen und sarten Gemüthes, das die süß lebendige Hörte des großen Geistes des Kanzlers mit einem menschlich verklärten Schimmer umgibt.

„Ich habe in der häuslichen Tradition der deutschen Mutter und Frau eine letzte Bürge für unsere politische Zukunft als in jenseit einer Baustelle unserer Zeitungen.“ In diesen angedeutet so lässigen und doch mit Rückicht auf ihre tiefe nationale und politische Bedeutung inwendig erhabenen Worten liegt nicht nur der Kern der Bismarckschen Ansprache, sondern überhaupt die Einstellung aller politischen Weisheit. Das ist nicht zu viel gesagt, denn die Frau ist in der Tat der Mittelpunkt aller menschlichen Weiterentwickelns, weil nicht nur in ihrem Schwange der Keim des künftigen Geschlechts ruht, sondern weil auch ihrer Sorge die seelige und töchterliche Pflege und Ausbildung der heranwachsenden Jugend in erster Linie zufällt. Die Erziehung ist Alles: die Grundlage und Voraussetzung des nationalen und kulturellen Fortschritts, die feine Säule der Gottesfurcht und Sittlichkeit. Der Schwerpunkt der Erziehung aber liegt im Hause, in der Familie, in der Hand der Frau, und gerade die deutsche Frau ist es, die sich auf diesem Gebiet bisher von keiner anderen die Palme hat abgewinnen machen lassen. Die deutsche Frau ist die eigentliche Seele jenes großartigen Erziehungssystems, um das uns je länger, desto mehr alle anderen Völker der Welt beneiden, weil sie einsehen, daß vornehmlich ihnen Deutschland seine imponirende heutige Machtstellung und seine große culturale Höhe zu verdanken hat. Wenn die Masse zur deutschen Einheit stürzt und gegründet“ war, so lag Fürst Bismarck, wie er selbst sagt, nur zu thun brauchte,

was er konnte, damit der Guss rasch, sicher und glücklich vollzogen wurde, so daß die deutsche Frau die Ehre, den Guss richtig vorbereitet zu haben, voll und ganz für sich in Anspruch nehmen, denn sie ist es von jeher gewesen, die aus unseren Söhnen wacker Männer und tapfere Krieger, aus unseren Töchtern aber brave, tüchtige Hausfrauen heranzubringen verstanden hat. Wo diese stiftlich-erzieherische Kraft des „ewig Weiblichen“ reicht, da geht es mit einer Nation bergab. Das sehen wir vor Allem an Frankreich, dessen Frauennetz in Bezug auf Leidertüchtigkeit der Lebensaufsicht wohl kaum noch übertragen werden kann. Giebt es wohl überhaupt ein modernes Land, das sein Geschick mit solcher Weise auf die zittliche Tüchtigkeit der Frau stellen kann, wie es der Altrechtsanwalt mit den Worten thut: „Meine Hoffnung für die Zukunft beruht auf der Stellung, welche die deutsche Frau einnimmt?“ Es ist daher eine nationale Lebensfrage für Deutschland, daß es sich keine hohe Auffassung von dem Weise und Weisen der Frau erhalten. Dazu bedarf es aber von Seiten aller wahrhaft deutsch denkenden Männer der geschlossenen Abwehr aller neueren emanzipatorischen Bestrebungen, sowohl sie auf die völlige Beseitigung des natürlichen Unterschiedes zwischen Mann und Weibe in der Lebensführung und Wirkungssphäre gerichtet sind.

Gerücht hat die moderne Frauensbewegung in vielen Punkten berechtigte Zwecke im Auge, insbesondere, sofern sie eine Verallgemeinerung der weiblichen Existenzbedingungen herbeizuführen scheint. Allein die Thatsache, daß die sog. „Emanzipation“ der Frau bedeutliche Schattenseiten aufweist, ist doch nicht wegzulugnen. Die Auswirkungen der Emanzipation laugen da an, wo die Verstärkung der Thatsache, daß das menschliche Thun nicht geschlechtslos ist, aufführt. In dieser Beziehung steht eine gewisse Begriffsverwirrung nicht unbedenkliche Fortschritte zu machen, sodass man, auch auf die Gefahr hin als „unmoderne“ Mensch verschrieen zu werden, sogleich hinzutage legen mößt: „S ist Männchen anders worden in dieser neuen Zeit.“ Wer den Frau eine absolute Gleicheitstellung mit dem Manne anweisen will, der müßt wider die Natur, denn auf Grund eines natürlichen Gesetzes besteht zwischen den menschlichen Handlungen und dem Geschlecht eine unerstörbare innere Gleichtüchtigkeit. Darauf gehört die Frau in erster Linie in das Haus, in die Heimstatt, in der der sille Geist der Liebe wohnt, der die Frau, den Sohn und die Kinder zur Familie ein. Trotz aller Versuche, wider den Stachel des ewigen Naturgesetzes zu lösen, wird es doch immer in bleiben, daß W unter 100 Männern sich im nächsten Herzen hingezogen fühlen zu der jungen, anmutigen, liebenden Frau, während sie sich wegwendet von der Verführung mit dem Weibe, dessen Geistes- und Gemüthsrichtung männlich sind. Geist verlangt vor dem Manne auch von dem Weibe, aber dieser Geist muß von den feinen geschlechten geprägt sein. Es kann in wenig eine innere Gemeinschaft geben zwischen einem Manne und einem Weibe, die zusammen von denselben Gedankentrieben über Freundschaft und Schamlos wieden, wie zwischen einem Manne und einem Weibe, die zusammen an einem Kissen sitzen. Der Mann muß an dem Weibe finden, was er nicht hat, und die Frau an dem Manne diejenigen Eigenarten, die ihr fehlen. Darin beruht das Geheimnis, der Reiz und der Zauber der Liebe zwischen Mann und Weibe, der Liebe, die für das im übeln Sinn emancipierte Weib eine halb widerliche Abschrecktheit ist, für das echte Weib dagegen das Glück und die Hoffnung des ganzen Lebens. Diese Liebe aber ist es allein, welche jenes undefinierbare Etwas erzeugt, das in dem „ewig Weiblichen“ einen sehr empfundenen, als begriffenes Ausdrud erhalten hat. Eine Mutter im trauten Heim, den Arm um den Haden ihres Mannes geschlungen, ihre kleinen glücklich durch ihre Berührung, in einem Zimmer voll Lust und Licht, voll Frei und heiterem Geplauder: das ist das Bild der Frau, auf der die Zukunft Deutschlands, ja die Hoffnung des ganzen menschlichen Geschlechtes beruht, und eben dies Bild hat auch unserm großen nationalen Helden im Sachsenwald vorgezeichnet, als er den in Friedrichsruh um ihn versammelten Frauen und Jungfrauen unseres Landes die ehrenvolle und töchterliche Verabschiedung gab: „Die Überzeugung, welche einmal in die Familie durchgedrungen ist, hält die Weiblichkeit starrer fest, als Wehr und Waffen und wenn wir sie das Unglück hätten, einen ungünstigen Krieg zu führen, Schlachten zu verlieren oder ungestrichen reagiert zu werden: die Thatsache, daß der Glaube zu unserer politischen Einheit bis in die Frauen gemächer gedungen ist, wird uns immer wieder zusammenführen und im Falle der Entscheidung wird es sich herausstellen, daß in der elementaren Herzensbewegung des „ewig Weiblichen“ eine stärkere Macht steht, als in den zierenden Säuren, die unter Männerparteien auseinanderbringen.“

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 2. April.

Berlin. Der Kaiser hat am 1. April folgendes Telegramm an den Fürsten Bismarck gesandt: „Euer Durchlaucht spreche ich meinen herzlichen Glückwunsch aus. Alglädtesten! Gott wünsche ich bestätigt. Jeden in meinem Namen einen Kursus zu überreichen. Der beste Stahl, der dazu bestimmt ist, sich um Ihre Brust zu legen, mög als Symbol deutsches Danzes gelten, der sich in feiner Freude um Sie schlägt und dem auch ich einen bedeutenden Ausdruck meinesseitig verleihen möchte. Wilhelm I. R.“ Darauf hat Fürst Bismarck mit folgendem Telegramm geantwortet: „Eurer Majestät sage ich meinen ehrfürchtigsten Dank für den wundr. Glückwunsch und für die wundr. Worte, mit denen Eure Majestät mir werde ich als ein Symbol dieser Gnade antreten und meinen Kindern als dauernden Andenken an dieselbe verleihen. Fürst u. Bismarck.“ Die offizielle „Rundsch. Alte. Blg.“ erläutert, das Interview des Konservativen des Berliner „Matin“ mit dem Reichskanzler Grafen Caprivi für von Anfang bis zu Ende erstanden. Der Reichskanzler läßt sich überaus nicht interviewen und habe außer den transzendenten Vertretern der Kammer der Abgeordneten keinem zweigieß einen Platz nicht bei sich getheilt.

Der Leiter der Kolonialabteilung, Wiss. Sch. Regierungsrath Dr. Rauter, ist nunmehr zum Direktor des Auswärtigen Amtes er-

nannt worden. Die nächste Sitzung der Silberkommision in auf Sondertag Nachmittag angelegt. Zu den Nachrichten über die Unruhen an der österreichischen Küste bemerkte der Fürst deutscher: „Soweit wir erhalten, liegt eine hierauf bezügliche Mitteilung bis jetzt an höheren amtlichen Stellen nicht vor. Von mir aus zugängliche Privatnachrichten durfte es sich höchst nicht mit den alten Bann der Innenbehörde, dessen Gesundheitsaufsicht eine offizielle Befreiung im Kampfe ausstieß, sondern um einen Sohn Sultans Abdullah, der bekanntlich vor einiger Zeit Wall von Bangali war, sich aber als unzweckmäßig erwies und ausgetrieben wurde. Er lebte dann ruhig in Sambar, von wo er vor einiger Zeit plötzlich verschwand und angeblich nach einer alten Bahn hinter Bangali flüchtete. Die Annahme liegt nahe, daß der Sohn einer Kompanie Soldaten, von der in der Stadt Sultans die Liebe genossen ihm gehörte war. Sollte die Sache endlich zu nehmen sein, so wäre hier sicher ein Bericht vor.“ Bei Reichstagsmitgliedern für das Auswanderungsproblem sind bestellt worden der Kapitän zur See a. D. v. Leverkow für das Unterseeterritorium und der Kapitän zur See a. D. Dr. Lederer in Hamburg für das Unterseeterritorium. Auf dem Ausfaller Bahnhof berichtete gestern morgen des Beginns der Feierlicher Woche ein ganz außergewöhnlich reicher Leben. Alle Zugre waren mehr als überfüllt. In der dritten Nachmittagsstunde fanden sich zu dem abgehenden Exreis zu viel Reisende ein, daß man einen Extrazug einsteigen mußte, der 20 Minuten später abging.

Berlin. Heute Nachmittag ging hier eine Deputie ein, wonach der Londoner „Ems“ von einem unbekannten Dampfer in Horta, einem Hafenort auf den Azoren, eingeklept sei. Man nimmt an, daß ein Maschinenschwund stattgefunden hat. Außerd ist Alles wohl. Die Passagiere werden mit dem von Genius abgehenden Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ nach New York expediert werden. — Der Dampfer „Poland“ ist heute Nacht 12 Uhr in Reckow eingetroffen.

Berlin. Der Kaiser verließ tatsächlich das Zustandekommen des Handelsvertrages dem Reichskanzler Grafen Caprivi die Brillanten zum St. Andreaskreuz, dem Staatssekretär Freiherr v. Marschall den Alexander-Ritter-Orden und dem Gesandten von Thielmann den Weißen Adlerorden.

Stuttgart. Nach 6 Uhr Abends trafen hier Prinz und Prinzessin Friedrich August von Sachsen ein, wurden von dem König und in Vertretung des erkrankten Königs von der Herzogin Albrecht, sowie den hier weilenden Prinzen am Bahnhof bewillkommen, und nach dem Reisedienstlodge, wo auch der hohe Brautpaar wohnt, gefeiert. Erzherzog Ludwig Viktor ist ebenfalls angenommen.

Stuttgart. Prinz Georg von Sachsen traf mit der Prinzessin Mathilde und dem Prinzen Albert heute Abend 8 Uhr Wein. Auf dem Bahnhof hierzu ein, wo der König zum Empfang erschien und eine Ehrenkompanie vom Regiment Nr. 121 aufgestellt war. Die Mütz intonierte die Sachsenhymne. Nach herzlichster Begrüßung und Abwarten des Ehrenkompanie erfolgte die Fahrt nach dem Reisedienstlodge.

Friedrichsruh. Fürst Bismarck hat auch die Strafaner der letzten Tage vorzüglich ausgehalten, die legte Nacht gut geschlafen und ruht noch heute fröhlich als je. Der Kanzler möchte Mittag auf den gewohnten Spaziergang durch den Park, worauf er im Kreise der Familie hinfährt. Die Gäste sind zuerst dem Major Verboch gelitten abgereist. Glück gewünscht haben seinerzeit die Ritter Friedrich, die Großherzogin von Baden, der Herzog von Meiningen, die Senate von Hamburg und Lübeck und viele hochgestellte Persönlichkeiten. Ständig treffen noch weitere Befürworter ein.

Leipzig. Der Reichstagsabgeordnete vom Altdorf erhielt in einer Zulicht, welche an ein ließiges Blatt gerichtet ist, seine Behauptung in der Briefstempelnotiz im „Altdorfadach“ am 1. April über die Mitteilung des Auswärtigen Amtes an ihn im vollen Umfang aufrecht. Die Gäste sind zuerst dem Major Verboch gelitten abgereist.

Berlin. In Ranno ist ein Raubmord in der Wohnung eines Holzern verübt worden; die dielebe wurde getötet, eine Magd lebendig verbrüllt.

Bremen. Die „Ems“ wurde Vermisst durch den englischen Konsul am den Azoren eingeklept. Die „Ems“ hat eine zahlreiche gebrochene Passagiere waren im Wetterfahrt die Ankunft des Londoner „Kaiser Wilhelm II.“ ab, der am 5. April von Genf abgeht.

Coburg. Die Thronrede, mit der der Herzog den geheimen Landtag eröffnet, beruht die dringende Notwendigkeit einer engen Verbindung der beiden Landesstaaten, eine Ausdehnung des Kreises der gemeinsamen Anstrengungen und einer Vereinigung der Verwaltung und Landtag deputierte.

Wien. Von den streitenden Glasarbeitern sind einige hundert bedingungslos zurückgekehrt. Die Glaswerke sind seit gestern wieder in vollem Betriebe.

Wien. Karl Seifert, welcher ihn aus den Unten der Ehrenleute treibt. Sein Vater Ferdinand behält den Titel eines Ritters des Römischen

Reichs. Eine Verbindung des Reichstags vom Auswärtigen Amt mit den Importwaren auf, mit Ausnahme der Importzulassung für Auto. Nun z. für Wein in Altdorf, Joh. Konz. und für Stahl. — Amtlich wird heute der besetzte Reichstag veröffentlicht, wenach gegenüber den österreichischen Boden und Industrieerzeugnissen die ermäßigen Zölle einer Konventionssatzung an mit den gegenwärtig vereinbarten Annahmen, welche sich an die anderen meinungsverschiedenen Staaten beziehen.

Roumäniens. Anlässlich der Rosenkriegsfeier fanden Sonnabend Abend Auszeichnungen statt. Die Meute zog in das meiste von Juden bewohnte Stadtviertel Kosmopolis. Die Polizei schritt gegen die Massen ein und wußte ihnen Waffen zu Hände gegeben.

Konstantinopel. Die Gerüchte von dem Hader zwischen den Ministerien der Cholera und Basil abweichen. Gestein, Eisen, Eisenholz u. Eisenwaren vor, der Tod eines Arbeiters im Schiffs-

Wind's
sehr liebliche Kindermittel
(ehemalige)
Friedrich
Molkeri
Gebr. Wind.
Braunschweig.

73

die denjenige des Generaldirektors Horne auf den Genuss von ver-
dorbenen Äpfeln zurückzuführen.

Belgrad. In Bramia wurden vom Richter fünf ehemalige
Schenkelpolitischen wegen früher verüchter Begegnungen verurteilt.
Nichts wurde das Arrestlokal angekündigt und mit Rühe gelassen
zu verhindern.

Newark. Aus Rio de Janeiro wird gemeldet: Die Ge-
schäfte Englands und Italiens erinnerten den amerikanischen
Staatssekretär Gouraud den ameisensicheren Gesandten in Rio de
Janeiro anzuweisen, gemeinsam mit ihnen an die brasilianische Re-
gierung darin zu tönen, daß die Forderung an Portugal auf Aus-
lieferung der Sklaven zurückzogen werde. Der Staatssekretär
Gouraud schrieb ab, da die Sklaven Anwälte seien.

Die Berliner Post erinnerte nämlich auf ausgedehnte
Revolutionen. Kreditinstitute verloren unter vielen Wiener Abschöp-
fen 11 Prozent. Unter Beurteilung des Revolutionsaufschlags
und Diskontolosungsmittel, Handelsumsätze und Ziegler um über
1 Prozent schwanken. Deutsche Bank stand vor Schaden und
Schwäche still und schwach. Eisenbahnen schwinden, schwarzfrixielle
und Prinzessin stehen. Notenbank und österreichische gesamtbeherrschende
Banken mehr Kapital. Von treuen Klienten folgten
Schwund des Zillerwerks 2 Prozent höher, auch Stolzener zogen
an. Städte, Regionen und Dörfer sind sehr. Die Posten haben
etwas verloren. Am 20. November deutliche Aufschwung etwas besser,
am 21. November wiederum leichter nachgestoßen. Aufschwung
ist am 22. November.

Frankfurt a. M., Februar 24., Freitag 18.2., Postzeitung
aus 1910, geworden 1911, Seite 4, S. 10. Das Jahr ist
Postzeitung 1911, Seite 4, S. 10. Einzelheiten
sind nicht verloren.

Paris. Am 20. November 1910, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 21. November 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 22. November 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 23. November 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 24. November 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 25. November 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 26. November 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 27. November 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 28. November 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 29. November 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 30. November 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 31. November 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 1. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 2. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 3. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 4. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 5. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 6. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 7. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 8. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 9. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 10. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 11. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 12. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 13. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 14. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 15. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 16. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 17. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 18. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 19. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 20. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 21. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 22. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 23. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 24. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 25. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 26. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 27. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 28. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 29. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 30. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 31. Dezember 1911, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 1. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 2. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 3. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 4. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 5. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 6. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 7. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 8. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 9. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 10. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 11. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 12. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 13. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 14. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 15. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 16. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 17. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 18. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 19. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 20. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 21. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 22. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 23. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 24. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 25. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 26. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 27. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 28. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 29. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 30. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 31. Januar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 1. Februar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 2. Februar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 3. Februar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 4. Februar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 5. Februar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 6. Februar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 7. Februar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 8. Februar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 9. Februar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 10. Februar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 11. Februar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 12. Februar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 13. Februar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 14. Februar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 15. Februar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 16. Februar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 17. Februar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 18. Februar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 19. Februar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Paris. Am 20. Februar 1912, Postzeitung 1911, Seite 4, S.
10. Einzelheiten sind nicht verloren.

Nach dem bisher bekannt gewordenen Ergebnissen der Reichstagswahl im Kreis Reichenbach gilt die Zahl von Daimler-Mitschriften für gefälscht. Bisher sind für denken 200 Stimmen mehr gezaubert als für den Gegenkandidaten Stumm und Rose. In den 8 Ortschaften, von denen das Wahlergebnis noch nicht bekannt ist, überwiegt die deutsche Bevölkerung.

Über den Verlauf der Geburtsstagsfeier in Friedrichshafen wird den "B. R. R." noch folgendes berichtet: Den Höhepunkt des Tages bildete die Ankunft des Grafen Moltke mit dem Geburtsstagsgruß des Kaisers, welches in einem Kürsak aus vermehrtem Stahlblech, einem Meisterstück der Berliner Militärkleiderefabrikation, bestand. Angestellt ist der Kürsack vom Hoflieferanten A. Küste. Die Beischläge sind reich in neuem Vergoldet. Gestiftet ist der Kürsack mit rotem Atlas. Dazu sind sechs gekleidet die Kapellen des Generalsabtheiten, das Bandelier und die Mortarische. Alles ist ausgezeichnet. Der Kürsack ist über die kaiserliche Waffe noch erfreut und hat den Kürsack sofort anprobirt. Schon bald nach der Reise des Kaisers nach Friedrichshafen traf im Auftrage des Kaisers noch ein Schatzkönig dort ein, welcher den Kürsack zu dem als Geburtsstagsgegenstand in Aussicht genommenen Kürsack aufnehmen sollte. Mittags concertierte die 31. Kapelle und spielte unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Rohrbutter, thatadurch ausgezeichnet befindender Wagner die Kompositionen. Kurt Bismarck trat zu der Kapelle heran und sprach mit einzelnen Freunden in lebhafte Weise, indem er sie nach ihrer Dienstzeit u. fragte. Anwohner drängte das Publikum sich vor dem Schlossportal. Der Kaiser ging mit Professor Schwenninger hin und sagte dem Gardemarsch: "Lassen Sie doch die Leute herein." Ein Jubel ohne Ende brach aus. Alles drängte hervor, ihm die Hände zu drücken und zu klatschen. Nur schwer konnte der Kürsack sich den unruhigen Quatzen entziehen. Hinten Schloss waren gleichfalls Hunderte von Menschen versammelt. Höchst erlangt lebte Deutschland, Deutschland über Alles, bis die Kapelle in die Melodie einfiel. Dann erhöhl brausend der Gesang und hierauf erklangen drei mächtige Hochrufe. Da erschien Professor Schwenninger, um Ruhe für einige Stunden bittend, und schwieg zicht Alles ab. Mittlerweile ist die Deputation der Halberstädter Kürsäcke eingetroffen: Major Graf Haugwitz in Vertretung des verstorbenen Regimentskommandeuren, seiner Kürsäcker und Generalmajor Graf Heinebach, die Leutnants Graf Schwerin und Lehmann. Graf Haugwitz überbrachte die Glückwünsche des Regiments. Kürsack Bismarck dankte und freute sich, die Deputation gerade an diesem Tage zu sehen, nachdem er Ehe geworden. Er hoffte, bald das Regiment in Halberstadt besuchen zu können. Im Park und Schloss war es allmählich stiller geworden. In der furchtblichen Zämme wußten außer den schon genannten u. A. noch Graf Guido Hendel-Tonnermann, Graf August Bismarck, Eisenbahnpresident König-Eduard, Oberbürgermeister Nach-Bandscheid, Bürgermeister Jung-Bandscheid, Bürgermeister Wenzel-Lauenburg, Sch. Oberpostamtmann Kühl-Hamburg, Sch. Oberbaudirektor Jungnickel-Hamburg, Hans v. Gersdorff, Major der Bandscheide Husaren, Dr. A. v. Bülow, Landschaftsrat, mit Gemüblin und Tochter, Dr. v. Bülow, Vorsitz in Bandscheid, Oberst A. v. Goldammer, Oberstleutnant von Trotha, Kommandeur der Rheydener Kaserne, Kürsäcker von Rheyd-Bachem und Regierungsrath Wille, Director des Eisenbahnbetriebsamtes Altona. Die meisten verließen bald nach 3 Uhr das Schloss. Nur die engsten Freunde blieben. Dem Kürsack ist u. A. auch ein Kürsack geschenkt worden, italienisches Holzblatt, kostbar voll Temperament und leichter Bewegung. Es ist vom Grafen August Bismarck aus 60 Pferden ausgezogen worden. Um 5 Uhr fuhr der Kürsack wieder. Bei der Rückkehr wurde der Kürsack wieder beglückt. Zahlreiche Personen hielten seine Hände zu fischen und kaum vermochte er sich der Huldigungen seiner Freunde zu entziehen. Bis 6 Uhr 25 Minuten stand Kürsäckerei zu 25 Gedanken statt, an welchem auch Graf Moltke und die Deputation der Halberstädter Kürsäcke teilnahmen. Später folgte bei dem Geburtsstagsdinner vor folgende: Aufladen, Dampfchowpappe, Römische Pastete, Suppe mit holländischer Soße, Krebsen garniert, Bildschweinstopf mit Cumberlanddose, Soßen, Kompt, Schoten, Gänseleberpastete, Eis. Graf Hendel brachte den ersten Toast und zwar auf den Kürsack. Dieser erwiderte, daß er durch den Toast auf sich verhindert gewesen sei, nach alter Gewohnheit zuviel des Landesherren zu gebeten. Er thue dies nun hiermit. Ein überaus herzlicher Toast auf den Kaiser stimmte Alles beglückt bei. Das Diner endet nach 9 Uhr sein Ende. Graf Moltke fuhr am Montag nach Abbazia zum Kaiser.

Beim Gedenken der Hamburger in Friedrichshafen hielt Kürsack Bismarck eine Ansprache, in der er sagte: Ich habe den Eindruck, daß, seit ich nicht mehr im Amt bin, das Wohlwollen, dessen Rundgebung mich heute so sehr erfreut, eher im Nachhinein als im Abnehmen begriffen ist. Es macht mir natürlich die herzliche Freude und willt erhebend auf mich, wenn ich mit sage, daß die aktuelle Stellung in Bezug auf das Wohlwollen, welches für mich gehört wird, ganz ohne Einfluß bleibe, sondern daß es eine rein persönliche Rundgebung der Landesmannschaftlichen Freude ist, die ich durch Vermittelung Ihrer Organe entgegennehme. Es ist in unserer politischen Welt nicht oft vorgekommen, daß man von einem Minister, der vier Jahre von der amtlichen Bildhauerei verwiesen war und der nun noch Brabatmann ist, überhaupt noch den Geburtsstag gewünscht hat, noch viel weniger, daß man ihm Rundgebungen des Wohlwollens darbringt. Das mit diese Auszeichnung im Leben widerfährt. In dem Theil einer Folge der historischen Entwickelungen, bei denen ich mitgewirkt habe, nicht sie zu schaffen, sondern die anderen. Die Majestät zur deutschen Einigkeit war tief und aufbereitet. Ich habe gehalten, was ich könnte, ohne Menschenfeind und ohne Selbstsucht, doch der Guss rührte, nicht und glücklich vollzogen wurde. Die Erinnerung hieran allein reicht jedoch nicht hin, um mir das Wohlwollen meiner Landsleute so zu sichern, daß ich Sie hier an meinem Geburtsstage beglücke kann. Es gehört dazu noch ein Element, das besonders bei uns Deutschen besitzt, es ist das Gefühl der Gemeinschaft. Ein altes Wort schon ist, es gäbe keine lange Liebe ohne Gemeinschaft, und wenn ich nicht meinest bereit, getragen und geführt worden wäre durch die Liebe zum Vaterland und zu meinen Landsleuten, so glaube ich nicht, daß mir die Genugthuung widerfahren würde, so viele Gelegenheiten zu finden, welche mir meine Tätigkeit überdauert. Ich erwiedere diese Worte als Nachdruck und Erinnerung von Hamburg. Ich habe im vorigen Jahre die Cholerazeit mit Ihnen empfunden und auch das nächste Jahr noch als müttig Jahren, sowie die Zeiten aller Deutschen als eigenes Haus empfunden. Meine Mitbürger haben erkannt, ich lebe und empfände mit ihnen. Es gereicht mir zur besonderen Freude, daß man in Hamburg meiner in dieser Weise gedacht hat. Lassen Sie mich schließen mit dem herzlichen Wunsche für das Morizens und Gobels mit der größten deutschen Handelsstadt, welche mit den Interessen der ganzen deutschen Nation auf das Innige verbunfts ist. Blüht diese, so blüht ganz Deutschland, geht es unter, so geht ganz Deutschland unter. Ich bitte daher mit einzutreten in den Ruf: Hamburg lebe hoch, hoch, hoch!

Der Kaiser hat bestimmt, daß beim Paradesenior in Augen, Komponistenteam und Komponistenteam in Zukunft zur Wucht von den Tambouren ein Begleitmarsch zu schlagen ist, der in 4 Takt mit Vorschlag gehalten ist. Die Pfeifen treten dabei nicht in Thätigkeit.

Man hat bisher noch nichts davon gehört, wie sich der Bundesrat zum Reichstagsbeschluss betreffend die Bekämpfung der Kostüm des Kaiser-Wilhelm-Denkmal gestellt hat oder stellen will. Da das Denkmal bis zum 22. März 1897 fertig werden soll, so hat der Bundesrat seine Zeit zu verlieren. Wenn er die Entscheidung verzögert, so ruht jedoch die Thätigkeit des ausführenden Bildhauers durchaus nicht. Begas arbeitet an dem Denkmal, wie die "Dr. R. zweitl. wissen, genau so, als hätte der Reichstag nicht 4 sondern 8 Millionen bewilligt. Er mag nicht glauben, daß umso eher zu können, als die 4 Millionen für das Denkmal selber, ohne die Säulenbasis, allerdings hinreichend würden. Der Entwurf ist aber derartig konzipiert, daß es eine künstlerische Basis wäre, die Statue ohne architektonische Verzierung hinzustellen. Wird also jetzt im Begas'chen Atelier gearbeitet, als hätte der Reichstag die urprüngliche Forderung genehmigt, so bindet der Bildhauer zugleich den Bundesrat. Gehen die Arbeiten in der angefangenen Weise weiter, so wird der Bundesrat in gar nicht fernster Zeit vor einer halbwegs vollendeten Statue stehen, und der etwaige Entschluss der Entscheidung des Reichstages bestätigen, könnte erwartet, in seiner Durchführung wohl gar unmöglich werden. Nun muß fragen, auf wen den Autorität hin Begas vorgeht. Eine Verhandlung des Reichstags-Beschlusses würde zunächst erfordern, daß ein völlig neuer Entwurf ausgearbeitet wird. Davon indessen ist bisher keine Rede gewesen.

Reinhold Begas, der Schöpfer des so unbarmherzig zergauften Entwurfs für das National-Denkmal, bleibt der Kritik die Antwort nicht schuldig. Darum hat ihm Unterschlupf in der Zukunft gegeben. Dort veröffentlicht er "Aphorismen über Kunst", welche den Reichstag im Allgemeinen und die Denkmals-Kommission im Besonderen ohne jede Überhöhung Höflichkeit fordern. Man

liest: "Parlemente sind Schuhmittel gegen unfähige Regierungen, Kommissionen auf Rundgebieten sind Schuhmittel gegen unfähige Regierungen. Es ist falsch zu glauben, daß viele Kürze bei der Entscheidung über eine Sache mehr als ein Einzelner leisten. Die Arbeit eines Individuums und immer noch ertraglicher als irgend ein Befehl einer Kommission. Von den Kürzen aus einer Kommission ist jede einzelne individuell, alle gemeinsam bilden einen Kommissions-Befehl, d. h. jede gibt ihre Eigenart auf und vereint sich mit allen anderen zu einem höchst unangenehmen Grau. Ein Dukende Äffenschädel erfreut noch keinen Menschenköpfchen. Sonderlich ungern hat sich dieses Prinzip in der Form des allgemeinen gleichen Stimmentaus entpaltet, das im Grunde doch nichts Anderses sagt als: nicht mehr die Bildung, der Verstand, der Geist sollen dem Staate seine Dienste vortheilen, sondern die erbärmende Mehrzahl der ungebildeten, getöteten, brutalen Menschen. Deutung liebt man es, für alles Mögliche Konkurrenz auszuweisen; man geht gewissmaßen auf ein Kalstechen nach Genies. Obgleich man die fähigen Künste auf allen Gebieten genau kennt, wird immer wieder veracht, insellig einem unbekannten Genie zu begreifen. Als ob ein helles Licht überhaupt verboten bleiben sollte! In den Konkurrenzen, die sich auf Kunstsse beziehen, ist es besonders schlimm; denn von der Kunst glaubt jeder etwas zu verstehen. So sind denn die Kommissionen und die Jungs mit Männern aus allen möglichen Berufsbezügen belegt, und der Geschmack dieser hundert zusammengetriebenen Menschen beschreibt den Kunsttempel die Wege vor, die sie gehen sollen.

Die "K. R. R." hebt hervor, daß die nach Wien zum sozialdemokratischen Parteitag entstandenen Kürze der deutschen Sozialdemokratie dort nicht gerade eine stolze Rolle gespielt haben. Herr Böbel, dessen "vomadige Überlegenheit" den österreichischen Geistlosen" fast wider den Strich ging, ist schon am Mittwoch ohne Sang und Klänge von Wien abgereist. Zurück blieben seine Adstanten, die Herren Singer und Gerlich, aber auch sie dienten taumelnd gehobenen Herzen des Strand der schönen, blauen Donau verloren. Die Künste der österreichischen und der reichsdeutschen Sozialdemokratie über die Kürze gehen beträchtlich weit auseinander. Während die von des Exportimperiums Kräfte angehörenden Reichsbürokraten der Kraftprobe einer allgemeinen Arbeitsentlastung am ersten Montag begeistert ausweichen, lassen sich die Österreicher, zumal die Wiener, dieses Prinzip nicht nehmen und machen seit drei Jahren an jedem 1. Mai nichts "blau", wobei ihnen heilich die alte Gewöhnlichkeit in Österreich den 1. Mai als Volksfeier zu begehen, zu halten kommt. Die Österreichischen Sozialdemokratie kann sich auf ihren Vordenkern nicht mehr zu rüte und blüten auf die deutschen "Kündigungskräfte" mit törichter Überlegenheit herab. Das wirkt die natürlich und um das Tadelnswerte gewordene Anteile bei den Österreichern wieder herauf, sich hab Singer am Freitag zu einer ausführlichen Redewertigung des Berliner Tages herbei, die gewissermaßen ein Blaudenkt auf mündende Unstille war. Er vertheidigte darin, daß, was in Österreich durch die Kürze zum Beweisgestellt werden solle, werde in Deutschland durch die Wahlkampagne gemacht. Jeder sozialistische Stimmzettel sei ein Brief. Bei diesem Satze mußte Singer den Schmerz erfahren, als ein ehrlicher Genosse ausrief: „Ja, wenn das nur wahr wäre!“ Zuert war Singer ganz verblüfft, dann erklärte er mit Nachdruck, daß die deutsche Sozialdemokratie sei in der Lage, verlangen zu können, daß man ihren Vertretern glaube. Dazu erinnert er sich in einer ausführlichen Erörterung, daß in Deutschland eine Kürze nach österreichischem Standard die Kriegserklärung an die bürgerliche Gesellschaft bedeuten würde, man darf aber nicht Krieg erklären, wenn man des Sieges nicht über sei. Um aber doch einen heldigen Ton in seine Befreiungssage zu bringen, ging er mit einer führen Wendung zur Frage des allgemeinen Stimmrechtes über: Niemand werde der deutschen Sozialdemokratie dieses entziehen können, eher würden unsere Leiber die Wahlstatt deden. Wir beobachten sogar eine Erweiterung des allgemeinen Stimmrechtes in dem Sinne, daß Jeder, der das 21. Lebensjahr erreicht hat, statt wie bisher das Wahlberechtigt sein soll, ebenso soll den Frauen das Stimmrecht verliehen werden. Diese tröstlichen Worte und einige höfliche Schlussverbeugungen vor den österreichischen Genossen, deren Vorbild die reichsdeutschen fortan nachzustreben entschlossen seien, vermochten nicht zu verhindern, daß Singer und Gerlich bei dem 1. Mai wieder ausserhalb des Landesherren zu gebeten. Er thue dies nun hiermit. Ein überaus herzlicher Toast auf den Kaiser stimmte Alles beglückt bei. Das Diner endet nach 9 Uhr sein Ende. Graf Moltke fuhr am Montag nach Abbazia zum Kaiser.

Beim Gedenken der Hamburger in Friedrichshafen hielt Kürsack Bismarck eine Ansprache, in der er sagte: Ich habe den Eindruck, daß, seit ich nicht mehr im Amt bin, das Wohlwollen, dessen Rundgebung mich heute so sehr erfreut, eher im Abnehmen begriffen ist. Es macht mir natürlich die herzliche Freude und willt erhebend auf mich, wenn ich mit sage, daß die aktuelle Stellung in Bezug auf das Wohlwollen, welches für mich gehört wird, ganz ohne Einfluß bleibe, sondern daß es eine rein persönliche Rundgebung der Landesmannschaftlichen Freude ist, die ich durch Vermittelung Ihrer Organe entgegennehme. Es ist in unserer politischen Welt nicht oft vorgekommen, daß man von einem Minister, der vier Jahre von der amtlichen Bildhauerei verwiesen war und der nun noch Brabatmann ist, überhaupt noch den Geburtsstag gewünscht hat, noch viel weniger, daß man ihm Rundgebungen des Wohlwollens darbringt. Das mit diese Auszeichnung im Leben widerfährt. In dem Theil einer Folge der historischen Entwickelungen, bei denen ich mitgewirkt habe, nicht sie zu schaffen, sondern die anderen. Die Majestät zur deutschen Einigkeit war tief und aufbereitet. Ich habe gehalten, was ich könnte, ohne Menschenfeind und ohne Selbstsucht, doch der Guss rührte, nicht und glücklich vollzogen wurde. Die Erinnerung hieran allein reicht jedoch nicht hin, um mir das Wohlwollen meiner Landsleute so zu sichern, daß ich Sie hier an meinem Geburtsstage beglücke kann. Es gehört dazu noch ein Element, das besonders bei uns Deutschen besitzt, es ist das Gefühl der Gemeinschaft. Ein altes Wort schon ist, es gäbe keine lange Liebe ohne Gemeinschaft, und wenn ich nicht meinest bereit, getragen und geführt worden wäre durch die Liebe zum Vaterland und zu meinen Landsleuten, so glaube ich nicht, daß mir die Genugthuung widerfahren würde, so viele Gelegenheiten zu finden, welche mir meine Tätigkeit überdauert. Ich erwiedere diese Worte als Nachdruck und Erinnerung von Hamburg. Ich habe im vorigen Jahre die Cholerazeit mit Ihnen empfunden und auch das nächste Jahr noch als müttig Jahren, sowie die Zeiten aller Deutschen als eigenes Haus empfunden. Meine Mitbürger haben erkannt, ich lebe und empfände mit ihnen. Es gereicht mir zur besonderen Freude, daß man in Hamburg meiner in dieser Weise gedacht hat. Lassen Sie mich schließen mit dem herzlichen Wunsche für das Morizens und Gobels mit der größten deutschen Handelsstadt, welche mit den Interessen der ganzen deutschen Nation auf das Innige verbunfts ist. Blüht diese, so blüht ganz Deutschland, geht es unter, so geht ganz Deutschland unter. Ich bitte daher mit einzutreten in den Ruf: Hamburg lebe hoch, hoch, hoch!

In dem Hauptantrage, den die Bismarckisten in der Silberkommission eingebracht haben, wird ausgeführt, daß durch Wiederherstellung des Silbermarktes das Silber wieder zum Weltgold gebracht werden müsse; dazu bedürfe es der internationalen Sammlung der vor 1873 in der Welt bestehenden Währungsordnung. Am Schlusse steht es: Wir erkläre uns damit einverstanden, daß zuerst eine Unterredung der gesamten Währungsfrage auf der Grundlage des von der Regierung festgestellten und mitgetheilten Angebotsvertrages vorzunehmen wird, und dass dann erst unter Antrag zur Verhandlung kommt, der dahin geht: 1) Die Erhebung und Festlegung des Silbermarktes in dem Sinne, daß Jeder, der das 21. Lebensjahr erreicht hat, statt wie bisher das Wahlberechtigt sein soll, ebenso soll den Frauen das Stimmrecht verliehen werden. Diese tröstlichen Worte und einige höfliche Schlussverbeugungen vor den österreichischen Genossen, deren Vorbild die reichsdeutschen fortan nachzustreben entschlossen seien, vermochten nicht zu verhindern, daß Singer und Gerlich bei dem 1. Mai wieder ausserhalb des Landesherren zu gebeten. Er thue dies nun hiermit. Ein überaus herzlicher Toast auf den Kaiser stimmte Alles beglückt bei. Das Diner endet nach 9 Uhr sein Ende. Graf Moltke fuhr am Montag nach Abbazia zum Kaiser.

Beim Gedenken der Hamburger in Friedrichshafen hielt Kürsack Bismarck eine Ansprache, in der er sagte: Ich habe den Eindruck, daß, seit ich nicht mehr im Amt bin, das Wohlwollen, dessen Rundgebung mich heute so sehr erfreut, eher im Abnehmen begriffen ist. Es macht mir natürlich die herzliche Freude und willt erhebend auf mich, wenn ich mit sage, daß die aktuelle Stellung in Bezug auf das Wohlwollen, welches für mich gehört wird, ganz ohne Einfluß bleibe, sondern daß es eine rein persönliche Rundgebung der Landesmannschaftlichen Freude ist, die ich durch Vermittelung Ihrer Organe entgegennehme. Es ist in unserer politischen Welt nicht oft vorgekommen, daß man von einem Minister, der vier Jahre von der amtlichen Bildhauerei verwiesen war und der nun noch Brabatmann ist, überhaupt noch den Geburtsstag gewünscht hat, noch viel weniger, daß man ihm Rundgebungen des Wohlwollens darbringt. Das mit diese Auszeichnung im Leben widerfährt. In dem Theil einer Folge der historischen Entwickelungen, bei denen ich mitgewirkt habe, nicht sie zu schaffen, sondern die anderen. Die Majestät zur deutschen Einigkeit war tief und aufbereitet. Ich habe gehalten, was ich könnte, ohne Menschenfeind und ohne Selbstsucht, doch der Guss rührte, nicht und glücklich vollzogen wurde. Die Erinnerung hieran allein reicht jedoch nicht hin, um mir das Wohlwollen meiner Landsleute so zu sichern, daß ich Sie hier an meinem Geburtsstage beglücke kann. Es gehört dazu noch ein Element, das besonders bei uns Deutschen besitzt, es ist das Gefühl der Gemeinschaft. Ein altes Wort schon ist, es gäbe keine lange Liebe ohne Gemeinschaft, und wenn ich nicht meinest bereit, getragen und geführt worden wäre durch die Liebe zum Vaterland und zu meinen Landsleuten, so glaube ich nicht, daß mir die Genugthuung widerfahren würde, so viele Gelegenheiten zu finden, welche mir meine Tätigkeit überdauert. Ich erwiedere diese Worte als Nachdruck und Erinnerung von Hamburg. Ich habe im vorigen Jahre die Cholerazeit mit Ihnen empfunden und auch das nächste Jahr noch als müttig Jahren, sowie die Zeiten aller Deutschen als eigenes Haus empfunden. Meine Mitbürger haben erkannt, ich lebe und empfände mit ihnen. Es gereicht mir zur besonderen Freude, daß man in Hamburg meiner in dieser Weise gedacht hat. Lassen Sie mich schließen mit dem herzlichen Wunsche für das Morizens und Gobels mit der größten deutschen Handelsstadt, welche mit den Interessen der ganzen deutschen Nation auf das Innige verbunfts ist. Blüht diese, so blüht ganz Deutschland, geht es unter, so geht ganz Deutschland unter. Ich bitte daher mit einzutreten in den Ruf: Hamburg lebe hoch, hoch, hoch!

Eine Abordnung der steilsteigen Gebäudeführer in Wien verlangte vom Polizeipräsidenten, Baron Banski, gegen die Journalisten des Abends und der Freiheitliche, Baron Böbel, gegen die Journalisten des "B. R. R." und der "K. R. R." und gegen die Herausgeber der "Babylon" und "Die Ritter", und mit dem Befehl, die Rundgebungen eines Berichts einzustimmen, die zur Rücknahme des Reichstagsberichts einzutragen. Die Kürze ist jedoch nicht soviel, daß sie sich auf den Bericht bezieht, sondern auf die Rundgebungen, die die Journalisten des Abends und der Freiheitlichen, Baron Böbel, gegen die Herausgeber der "Babylon" und "Die Ritter", und gegen die Journalisten des "B. R. R." und der "K. R. R." einholen. Diese Kürze ist jedoch nicht soviel, daß sie sich auf den Bericht bezieht, sondern auf die Rundgebungen, die die Journalisten des Abends und der Freiheitlichen, Baron Böbel, gegen die Herausgeber der "Babylon" und "Die Ritter", und gegen die Journalisten des "B. R. R." und der "K. R. R." einholen. Diese Kürze ist jedoch nicht soviel, daß sie sich auf den Bericht bezieht, sondern auf die Rundgebungen, die die Journalisten des Abends und der Freiheitlichen, Baron Böbel, gegen die Herausgeber der "Babylon" und "Die Ritter", und gegen die Journalisten des "B. R. R." und der "K. R. R." einholen. Diese Kürze ist jedoch nicht soviel, daß sie sich auf den Bericht bezieht, sondern auf die Rundgebungen, die die Journalisten des Abends und der Freiheitlichen, Baron Böbel, gegen die Herausgeber der "Babylon" und "Die Ritter", und gegen die Journalisten des "B. R. R." und der "K. R. R." einholen. Diese Kürze ist jedoch nicht soviel, daß sie sich auf den Bericht bezieht, sondern auf die Rundgebungen, die die Journalisten des Abends und der Freiheitlichen, Baron Böbel, gegen die Herausgeber der "Babylon" und "Die Ritter", und gegen die Journalisten des "B. R. R." und der "K. R. R." einholen. Diese Kürze ist jedoch nicht soviel, daß sie sich auf den Bericht bezieht, sondern auf die Rundgebungen, die die Journalisten des Abends und der Freiheitlichen, Baron Böbel, gegen die Herausgeber der "Babylon" und "Die Ritter", und gegen die Journalisten des "B. R. R." und der "K. R. R." einholen. Diese Kürze ist jedoch nicht soviel, daß sie sich auf den Bericht bezieht, sondern auf die Rundgebungen, die die Journalisten des Abends und der Freiheitlichen, Baron Böbel, gegen die Herausgeber der "Babylon" und "Die Ritter", und gegen die Journalisten des "B. R. R." und der "K. R. R." einholen. Diese Kürze ist jedoch nicht soviel, daß sie sich auf den Bericht bezieht, sondern auf die Rundgebungen, die die Journalisten des Abends und der Freiheitlichen, Baron Böbel, gegen die Herausgeber der "Babylon" und "Die Ritter", und gegen die Journalisten des "B. R. R." und der "K. R. R." einholen. Diese Kürze ist jedoch nicht soviel, daß sie sich auf den Bericht bezieht, sondern auf die Rundgebungen, die die Journalisten des Abends und der Freiheitlichen, Baron Böbel, gegen die Herausgeber der "Babylon" und "Die Ritter", und gegen die Journalisten des "B. R. R." und der "K. R. R." einholen. Diese Kürze ist jedoch nicht soviel, daß sie sich auf den Bericht bezieht, sondern auf die Rundgebungen, die die Journalisten des Abends und der Freiheitlichen, Baron Böbel, gegen die Herausgeber der "Babylon" und "Die Ritter", und gegen die Journalisten des "B. R. R." und der "K. R. R." einholen. Diese Kürze ist jedoch nicht soviel, daß sie sich auf den Bericht bezieht, sondern auf die Rundgebungen, die die Journalisten des Abends und der Freiheitlichen, Baron Böbel, gegen die Herausgeber der "Babylon" und "Die Ritter", und gegen die Journalisten des "B. R. R." und der "K. R. R." einholen. Diese Kürze ist jedoch nicht soviel, daß sie sich auf den Bericht bezieht, sondern auf die Rundgebungen, die die Journalisten des Abends und der Freiheitlichen, Baron Böbel, gegen die Herausgeber der "Babylon" und "Die Ritter", und gegen die Journalisten des "B. R. R." und der "K. R. R." einholen. Diese Kürze ist jedoch nicht soviel, daß sie sich auf den Bericht bezieht, sondern auf die Rundgebungen, die die Journalisten des Abends und der Freiheitlichen, Baron Böbel, gegen die Herausgeber der "Babylon" und "Die Ritter", und gegen die Journalisten des "B. R. R." und der "K. R. R." einholen. Diese Kürze ist jedoch nicht soviel, daß sie sich auf den Bericht bezieht, sondern auf die Rundgebungen, die die Journalisten des Abends und der Freiheitlichen, Baron Böbel, gegen die Herausgeber der "Babylon" und "Die Ritter", und gegen die Journalisten des "B. R. R." und der "K. R. R." einholen. Diese Kürze ist jedoch nicht soviel, daß sie sich auf den Bericht bezieht, sondern auf die Rundgebungen, die die Journalisten des Abends und der Freiheitlichen, Baron Böbel, gegen die Herausgeber der "Babylon" und "Die Ritter", und gegen die Journalisten des "B. R. R." und der "K. R. R." einholen. Diese Kürze ist jedoch nicht soviel, daß sie sich auf den Bericht bezieht, sondern auf die Rundgebungen, die die Journalisten des Abends und der Freiheitlichen, Baron Böbel, gegen die Herausgeber der "Babylon" und

Allen lieben Freunden, Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere angestiegenlebte Mutter,

Frau verw. Clementine Günther geb. Weber

gestern Mittag 12 Uhr unerhofft und sanft entschlafen ist.

Schlossberg, den 2. April 1891.

Heiligenstädterweg 74.

Die trauernden Kinder

Hugo, Clementine, Franz.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere angestiegenlebte Gottin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau Lina Rühle

geb. Richter

heute Morgen 9 Uhr nach schwerem Leiden sanft verabschiedet ist. Um alle Theilnahme bitten.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3½ Uhr auf dem Friedhof des Friedhofs statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere herzensgute, heime Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Emilie verw. Schulze

heute Nachmittag 6 Uhr nach schwerem Leiden sanft entshlossen ist und Mittwoch Nachmittag 1½ Uhr vom Trauerhaus (Mühlstraße 1) aus beerdigt wird.

Dresden, den 2. April 1891.

Die trauernden Hinterlassenen.

Am 2. April früh 7 Uhr verabschiedet hat mein lieber Sohn

Johann Friedrich Keller,

Privatus, früher Fuhrwerksbauer.

Dies zeigt hierdurch an

die liebestrübe Gallin.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3½ Uhr von der Todenhalle des Löbauer Friedhofs aus statt.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise lieboller Theilnahme, den wachen Blumenstrauß und die ehrende Begleitung beim Heimgang unserer guten Schwester und Tante, der

Frau Agnes Wächtler

in Bannewitz

sagen wir hierdurch allen Freunden u. Bekannten herzlichen Dank.

Dresden und Oberlausitz, den 2. April 1891.

Die trauernden Verwandten.

Nachdem wir die indische Hölle unserer Theilnahme entflohen sind, Mutter, Groß- und Schwiegermutter zur letzten Ruhe gegeben haben, drängt es uns, allen Freunden, die durch reichen Blumenstrauß sowohl durch ehrende Begleitung ihre Theilnahme bekundeten, unsern würdigen Dank auszusprechen.

Dresden-Strehlen, den 2. April 1891.

Karl Schmidt nebst Kindern.

Die Beerdigung des entshlossenen Herrn Güllermeister Julius Meltzer findet Dienstag den 3. April 1891 Nachm. 1½ Uhr auf dem Löbauer Friedhof statt.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des Herrn Johann Gottlob Schenkel

findet nicht, wie bereits bekannt gegeben, vor der Batschungsstube des Amtsgerichts (Lichtensteintor), sondern Dienstag Nachm. 2 Uhr vor dem Trauerhaus, Bahnhofstr. 20, aus statt. Die trauernden Hinterbliebenen.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß Gott unsre lieben

Hans

wieder zu sich genommen hat.

Albin Eder, Fleischermeister,

und Frau Anna geb. Richter,

Sonntag früh 1 Uhr verabschiedet unsere gute Mutter und Großmutter

Auguste Böder

geb. Riedel.

Berufsschaffnerin Witwe. Diese Allen zur traurigen Nachricht. Die trauernde Tochter Anna verw. Kunath geb. Riedel.

Die Beerdigung findet Mittwoch 1½ Uhr vom Trauerhaus, Moltschekstr. 1, aus, nach dem Löbauer Friedhof statt.

Die Beerdigung meines lieben Mannes findet heute Dienstag Nachmittag 4 Uhr auf dem weitem fahrt. Friedhof statt.

Franz verw.

Alois Wachta.

Verloren * Gefunden.

Goldener Ring

auf Sonnabend Abend gefunden worden. Nähe unter J. K. "Jubiläum" Dresden.

Granat-Haarnadel

Samstag verloren v. Stolzke n. Dresden. Abzug gegen g. Pet.

Grünschtrasse 7, Contor.

Ein goldener Manschettenknopf

ist verloren worden. Gegen gute Belohnung wird um die Adr. des Kindes ob. um Abgabe Elisenstrasse 76, 1. r. gebeten.

10 Nr. Beschreibung Norddeutscher Lloyd.

Demjenigen, welcher eine bei Übersee geg. Osten entlaufen schwarze Dachshundin aus Nittergut Oberpolzen oder Köteriel Überau zurückbringt. Vor Anfang wird gewarnt.

Ein gelber Spitz ist zugel., mit Ziern. 971. Abs. Letztem 6. St. Staub, Frankfurterstrasse, Böcknitz 1. Straße.

5 Jahre Garantie!

Hocharmige
Nähmaschinen
mit Fussbank
empfiehlt

II. Grossmann,

Nähmaschinen-Fabrik

5 Waizenhausstrasse 5.

Fernsprecher 1337. Aut. 1.

Drehbank, Zahnbohrmaschine, Schneidklingen billig zu verkaufen. Preisnotizblatt 22, Aut. 1.

Röver (Pneumatisch).

schleiere, ut billig zu verkaufen. Neugasse 20, 1.

Damen-Kleider-Sößle aus einem Ausverkauf wunderschön. Voigtsstrasse 16, 2. Aut.

Kranken-Fahrstuhl, wenig gebraucht, ut billig zu verkaufen. Geismarkt 8, 2.

Gut erhalt. Kinderfahrrad, zu verkaufen. Voigtsstrasse 11, 2. Aut.

Kranken-Fahrstuhl gut erhalten, billig zu verkaufen. Neugasse 20, 1.

Weiche Filzhüte, elegant und dñe, empfiehlt zu 2, 250,- 3, 4, 5 Mk.

Rich. Schubert, Annenstrasse 12.

Zeuge der neuen Post.

Saal-Kronleuchter

18 Kronen, für Petroleum.

1 Petroleum-Nehapparat m. Alkalipumpe u. Nodelleitung.

div. Regale, 1 kleine Ladentafel

billig zu verkaufen. 23 Nähmaschine 23.

Ladentafel, Bontendo, Cognac, Compt.-Post billig z. Aut. am Zet. 31, v.

Herren-, Damenleider, Wachen, Unterrock- und Hemdenstoffe u. leder ganz billig zu verkaufen. Wiebernstr. 6, Döb. Erinnerlich.

Pianino, gebraucht, ut billig zu verkaufen. Marienstr. 16, 1.

O. Biedler, Blaurotlauf.

Guterhalt. Pianino

1 bis 25. Rosenstr. 53, 1, 1.

Sophie Käppelius 724. Wache

zu 3,50 Mk. am Dienstag 3. Aut. 18.

Pianino, wie oben, q. b. 3. verl.

Geisenheringstrasse 16, 2.

Pianino, gebraucht, ut billig zu verkaufen. Marienstr. 16, 1.

O. Biedler, Blaurotlauf.

Guterhalt. Pianino

1 bis 25. Rosenstr. 53, 1, 1.

Sophie Käppelius 724. Wache

zu 3,50 Mk. am Dienstag 3. Aut. 18.

Pianino, wie oben, q. b. 3. verl.

Geisenheringstrasse 16, 2.

Pianino, gebraucht, ut billig zu verkaufen. Marienstr. 16, 1.

O. Biedler, Blaurotlauf.

Guterhalt. Pianino

1 bis 25. Rosenstr. 53, 1, 1.

Sophie Käppelius 724. Wache

zu 3,50 Mk. am Dienstag 3. Aut. 18.

Pianino, wie oben, q. b. 3. verl.

Geisenheringstrasse 16, 2.

Pianino, gebraucht, ut billig zu verkaufen. Marienstr. 16, 1.

O. Biedler, Blaurotlauf.

Guterhalt. Pianino

1 bis 25. Rosenstr. 53, 1, 1.

Sophie Käppelius 724. Wache

zu 3,50 Mk. am Dienstag 3. Aut. 18.

Pianino, wie oben, q. b. 3. verl.

Geisenheringstrasse 16, 2.

Pianino, gebraucht, ut billig zu verkaufen. Marienstr. 16, 1.

O. Biedler, Blaurotlauf.

Guterhalt. Pianino

1 bis 25. Rosenstr. 53, 1, 1.

Sophie Käppelius 724. Wache

zu 3,50 Mk. am Dienstag 3. Aut. 18.

Pianino, wie oben, q. b. 3. verl.

Geisenheringstrasse 16, 2.

Pianino, gebraucht, ut billig zu verkaufen. Marienstr. 16, 1.

O. Biedler, Blaurotlauf.

Guterhalt. Pianino

1 bis 25. Rosenstr. 53, 1, 1.

Sophie Käppelius 724. Wache

zu 3,50 Mk. am Dienstag 3. Aut. 18.

Pianino, wie oben, q. b. 3. verl.

Geisenheringstrasse 16, 2.

Pianino, gebraucht, ut billig zu verkaufen. Marienstr. 16, 1.

O. Biedler, Blaurotlauf.

Guterhalt. Pianino

1 bis 25. Rosenstr. 53, 1, 1.

Sophie Käppelius 724. Wache

zu 3,50 Mk. am Dienstag 3. Aut. 18.

Pianino, wie oben, q. b. 3. verl.

Geisenheringstrasse 16, 2.

Pianino, gebraucht, ut billig zu verkaufen. Marienstr. 16, 1.

O. Biedler, Blaurotlauf.

Guterhalt. Pianino

1 bis 25. Rosenstr. 53, 1, 1.

Sophie Käppelius 724. Wache

zu 3,50 Mk. am Dienstag 3. Aut. 18.

Pianino, wie oben, q. b. 3. verl.

Geisenheringstrasse 16, 2.

Pianino, gebraucht, ut billig zu verkaufen. Marienstr. 16, 1.

O. Biedler, Blaurotlauf.

Guterhalt. Pianino

1 bis 25. Rosenstr. 53, 1, 1.

Sophie Käppel

Pa. Englische
und Holländer

Müteru

Giedemann & Grahl
9 Seestrasse 9.

Akademische
Bierhallen,
Gewandhausstr. 5.

Günstig Bekürt.



Echt
Münchner
Spatenbräu.

Echt
Bürgerlich
Pilsner.

Hollack's
Gesundheits-
Bier.

Aufklärung.
Zur geselligen Besinnung

Gehalt der

Stamm-
würze
gleicht Altmühltal wie viel

Malz

zum

Bier

verwendet wurde.

Wohlüber Joh.

Hoff, Berlin,
enthalt 12% Stamm-
würze
Malzöl

Hollack
Dresden

enthalt

24% Stammwürze.
Hollack's Malz-
Gesundheits-

Bier

gesundheit durch reichen
Vollspezial nicht bloß
die hier einzuführten
Biere sondern alle Biere
in Deutschland. Das
concentrirt. Bier enthält
27% Stammwürze

welches Bier
unter diesen genannten
nicht dem Röntgen & Re-
sonanzinstrumenten nach
geprüft und artig emp-
fiehlt werden?

Verkaufs-Stellen:
Konigl. Hof-Apotheke,
Schloßstraße,

Wohlen-Apotheke,
Vonatlicher Platz,
Engel-Apotheke,
Annenstraße 14.

Apotheke z. Tösch,
Villnöherstraße,
Salomonis-Apotheke.

PRIVATE
BESPRECHUNGEN

Touristisch. Abend.
1) Sonderbericht.
2) Herr A. Linke:
Gintes über die neue
Bahnlinie Wiesa-Groß-
Göda.
3) Zeitungsfrau.



Dienstag,
den 5. 4.
Abends 8 Uhr
im Amalien-
hof
außer-
ordentliche
Hauptversammlung.

Mittwoch den 4. April
Abends 8 Uhr
im großen Saale des
Centralhalle,
Aichholzplatz. Vortrag des Dr.
Jacobshaus. Magdeburg über:

**„die gegenwärti-
gen wirtschafts-
politischen und
Steuerfragen.“**

Kein Entrée! Nach dem
Vortrage Debatt. — Jeder
Dr. Abstimmungswähler hat als
Geschenk einen kleinen Sonn-
tagstisch-Gärtner-Schlüssel.

Der freie. Volksverein
für Dresden u. Umgegend.

19 Uhr Probe



Nächsten Freitag Abends 8 Uhr

**II. Gast- und
Unterhaltungs-Abend**

im Museumsbau.

103.

Ehemal. Anteroszhire.

Donnerstag Abends 8 Uhr **Rausch-
hof**, Schlossberg, 12, I., Rumm. 2.

**Turn - Verein
v. Pirn. Vorstadt.**

Die 3. Männerabteilung
findet heute Dienstag ab
19 Uhr im neuen Turn-
halle Dörferstrasse 62.

Der Turnrath.

Die Männerabteilung

findet heute Dienstag ab
19 Uhr im neuen Turn-
halle Dörferstrasse 62.

**Elbgau-
Sängerbund.**

(Gruppe Dresden.)

Die Herren Vereins-Mitglieder
werden zu Verhandlungsmann
heute Abend 8 Uhr nach
Hotel Lingels, I., Seestrasse

erbeten.

**Freie Vereinigung der
Barbier- und Friseur-
Gehilfen Dresdens.**

Am heutige Dienstag d.
3. April im Saale Stadt
Petersburg und Frauenstraße
Gehilfen.

**Familien-
Abend,**

wieder die Herren Gehilfen
nebst Angehörigen herzlich
wiedersehen möchten.

**General-
probe**

der Vorstand.

Donnerstag d. 5. April e.
Abends 8 Uhr.

Familien-Abend

unter geringer Beteiligung von

Frauen Ella Neher,

Schülerin des Herrn Kommer-

zials Ad. Commer-

in Meinholt's Sälen.

Dienstag d. 3. d. M. General-
probe der Vorstand.

**Coburger
L. C.**

Der Dresden L. C. ver-
anstaltet Sonnabend den 7.

April d. J. Abends 9 Uhr

im weißen Saale der Deut-

lichen Schule zu den Drei

Raben, Dresden. Al. Martens-

strasse 22 einen

**Allgemeinen
L. C.-Commers**

und lädt zu demselben alle Herren

Inactiven und Activen

des hohen L. C. ergeben ein.

Dresden, am Mittwoch 1894.

Das Comitee.

Urne,

Verein für Feuerbestattung

zu Dresden.

Am Mittwoch den 28. März;

abgeschafften Vorstandssitzung

wurden gewählt:

Herr Dr. med. Braune als

Vorständender.

Herr Commergenieur H. Schub-

der, als stellv. Vorständender,

beide in Dresden.

E. W.! Wer nur kurz Zeit

in Dr. hatte 2. a. m. gelre

Bitte kommt r. bld. zu mir, in

Dr. am 28. M. findet, sonst Du

d. auch m. zu mir kommen, bitte

D. D. ew. liebd.

O. S. 94. Wer leider ver-

bindet. Brief liegt nochmals

unter Ihren Adr. auf vorpostag

Ledwig.

Edtfr. H. G. 15. Warum?

Antw. Bitte ander. Rendy. Pl.

u. and. Chiffre mitaut. vorrichtsb.

Brief ins Reich. u. Wobn. erb.

W. H.

Dictoria-Salon.

Eltern,

verläunt nicht. Eure Kinder in

die lehrreiche

Extra-Vorstellung,

Demonstration elektrischer

Kleider. Pracht. Tableau.

im Victoria-Salon

am 10. April.

Anton. Nach. 4 Uhr.

Eintrittspreis. 1. Kl. 50 Pf.

2. Kl. 25 Pf. Vorset. 25 Pf.

Director K. M.

Froh. Frei.

A. Kaude'l

zu sv. ch.

Briei erwünscht.

Ehren-Erläuterung!

Die über Al. Emma Göbler

ausgetrocknet. Beleidigung nehm-

te hiermit zurück.

Zo. Steller. Tapberg 9.

Mit Recht

Seien man die vom Wiener Dame-

zonen Leo. Stroh. Seite 5.

1. Kl. Ende kein Preis getreteten

Vereinen. Schreit. u. un-

schätzbar nennen, da man wolle

nicht als falsch erkennt. Als bester

Beweis dienst die 9468ste Ve-

stellen.

Die besten zwei- u. Dreiräder

werden im Dresden

Radfahr-Institut

Ringstraue 22, am Stun-

den. Tage und Monate ver-

treten zu ermäßigen Preisen.

darunter auch die Gelegenheitsfaulen.

A. Siks. Abend. Teplitz.

Hennbahn-Dresden-Striesen.

Stiefel,

siegt gut u. dauerhaft, in schöner

Form, lautet man die billigsten

Preisen beim Schuhnachmärk.

K. Oehmig, Dreilbergerstr.

Nr. 22. S. W. h.

Glock-Handschuhe

aller Art, elegant im Stil, halb

zu billig, kann ich bei Arth.

Auders, Ringstr. vis-à-vis der

neuen Kirche. B. B.

Herren-, Damen- und Kinder-

Stiefel,

sehr gut u. dauerhaft, in schöner

Form, lautet man die billigsten

Preisen beim Schuhnachmärk.

K. Oehmig, Dreilbergerstr.

Nr. 22. S. W. h.

Geißmesser und Gabeln,

so wie sämtliche Solinger Stahl-

waren findet man wirklich preis-

werth und gut bei Schmei-

& Pfeffer, Webgasse 25. K.

Influenza-

Reconvalescenten

suchten nichts Wohlbeendenes,

Ersatzliches, Starkeres ge-</

Neu.
Gehenswürdigkeit der Residenz.
„Zum Rebstock“
12 Schössergasse 12.
Weinstuben mit Klosterkeller,
einsig in seiner Art. & in Bremer Rathskeller.
Inhaber: Otto Nolle.

Neu.
Antiquarische und neue
Schulbücher,
Wörterbücher und Atlanten,
größtes Lager für sämtliche Schulen Dresden.
Bis zur Hälfte billiger!!

Nur gute Auflagen! Umtausch gestattet!
Ankauf guter Schul- und Wörterbücher zu
angemessen hohen Preisen.
Carl Traut, Dresdner Antiquarium,
4 Schössergasse 4.

Robert Brendler,
Gürtlermeister,
hebt sich, seinen werben Stunden die ergebene Mittheilung zu
machen, daß er seit 20 Jahren am liebsten Blaue bestehendes
Gürtlergeschäft

am 1. April nach der
Bahnsstrasse Nr. 7
verlegt hat.

Für das bisher entgegengebrachte Vertrauen verbindlichst
bitte ich, dasselbe auch in das neue Lokal übertragen zu
wollen. Hochachtungsvoll D. O.

Frauen-Schönheit.
Künstliche Zähne, vorzüglich passend,
sofortiges Essen und Sprechen ermöglichen.
Plombirungen, Zahuziehen schmerzlos.

Kublinski,
Zahnkünstler,
22 Amalienstr. 22.

Runkesrüben-Samei,
aufgeräumt, bestkeimfähig und sortenmäßig.
Runkesrüben, Oberndörfer, gelbe runde,
50 kg 80 M., 1 kg 2 M.
Runkesrüben, Eckendorfer, gelbe Riesen,
50 kg 80 M., 1 kg 1.80 M.
Runkesrüben, Lentewitzer, gelbe
50 kg 85 M., 1 kg 2 M.

Strunkkraut, Kopfkraut,
Frühkartoffeln.
Moritz Bergmann,
Wallstrasse 9.

Einem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige,
daß die Erben des verstorbenen Schuhmachermeisters **L. Freischmar**,
die von demselben 25 Jahre innegehabte, jetzt **Hauptstrasse**
Nr. 1 im Rathaus gelegene.

Schuhmacherei
an Herrn Schuhmacher **Bernhard Süss** läufig abgetreten
haben. Für das dem Verstorbenen jahrzlang zu Theil gewordene
Vertrauen höflich dankend, bitten wir dasselbe auch an den Herrn
Nachfolger zu übertragen.
Hochachtungsvoll
Die Söhne überbliebenen.

Höflichkeit bezeugnend auf obige Anzeige, bitte ich hierdurch
ein geehrtes Publikum, das meinen verstorbenen Vorgänger jeder
Zeit geschätzte Vertrauen bei dem Übergange der von demselben
betriebenen

Schuhmacherei
noch auf mich zu übertragen und bitte gleichzeitig bei Bedarf um
wertvolles Vertraut, indem ich im Vorans theng reelle Bedienung
zusichere.
Heinrich Süss.

Rover.
1 Pneumatic 150 M., 1 Rifen.
12 M. 4. verl. Pneumatic 22 M.
Glockenbahn 100 M. 100 M.
10 M. an Reibrohrgasse 12.1.

Piston mit Füllerat-
ät, nebeln, zu vert. Blauen-D.
Foltenstrasse 6. 1. Etage rechts.
Regal u. Ladentafel h. zu verl.
Glockenring 20. part.

India-Faser-Company
Voigt &
Dresden, Kaufhaus
Seestrasse 21.

Wohnes Lager
von
Holz- u. Eisenbettstellen.
Kinder-Bettstellen
mit Schubholzstücken u. Spinal-
Metall.
Möbel, India-Dauen-
Faser-Matratzen und
Kissen.

Gabrik und Lager
von
Cässler-Möbeln
in Altb., Schwarz,
Eiche u. Amaret.
Gänse-Eineidun-
gen verarbeitet in den
verschiedensten farbigen
und kostbaren Ausführungen.

Mottensichere
Indiasaser polstermöbel
als Zophas, Chaiselongues,
Antenilo, Stühle, Puffe u.
nach den von uns entworfenen Orig-
inal-Modellen
zu den jetzt sehr hohen Kostenpreisen.

Gingang Laden 9, Promenadenseite.

Geschäftsverlegung.
Wegen Abbruch des Hauses verlege ich mein 1871 gegründetes
Messer- und Stahlwaren - Geschäft,
primitiv in London, New-York und Dresden, bis jetzt Schloßstrasse 10 benachbart, nach
Schössergasse 3 (nahe Altmarkt).
An das nur bisher in meinem Hause entgegengebrachte Vertrauen entschuldigt dankend,
bitte ich eingesetzt, mir darüber auch in meinem neuen Lokal gutig gewillt zu wollen.
Dresden, 1. April 1891.
H. Levy, Messerschmiedemeister.

Döbeln 1893 Silberne
Staatsmedaille.
Döbeln 1893 Silberne
Staatsmedaille.
bis zu 250 qm Deizfläche und für jeden Nebenraum, sowie alle vorkommenden Kessel-
schmiedearbeiten liefern als Spezialität in vorzüglichster Ausführung
Carl Sulzberger & Co.,
Flöha-Sachsen.
Seit 1874 wurden bereits 1520 Stück Dampfkessel und 2600 andere Kessel-
schmiedearbeiten im Ablieferung gebaut!
Anlage für hydraulische Nutzung befindet sich in Errichtung.

Geschäfts-Eröffnung.
Werdurch erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich nach 17-jähriger Thätigkeit
im Hause Emanuel von am heutigen Tage
Wilsdrufferstrasse 26, 1.

**Seidenband- und Putzartikel-
Engros-Geschäft**

erlaube
Um freundliche Verständigung meines Unternehmens bittend, hoffe ich prompte und
reelle Bedienung zu

Hochachtungsvoll

D. Meyer.

**Schuhwaaren-
Verkauf.**
Das zur Schuhmodellmeisterie
Buehardschen Montursmäße
in Deiz gehörige Waren Lager
vertrieben, in diversen Sorten
Siedeln, Striezelletten,
Schuh, Pantofeln
von jeder Art. Gute soll im
Gange verlost werden. Gebote
hierauf sind höchstig bis
zum 10. April an den Unter-
zeichneter einzureichen und dann
das Lager jeder Zeit besichtigt
werden.

Sieden, 31. März 1891.

Emil Roeber,
Gutsbesitzer.

Honig,
3 Pfund 45 und 55 Pf.
goldhell. Landhonig,
4 Pfund nur 70 Pf.

Blüthen-Honig
1 Pfund 50 Pf.
ein 1 Pfund 50 Pf.

J. M. Koellner,
Neumarkt 2.
auf Modenwelt, Bazar,
21 Mode u. Haus und alle
Gesellschaften nimmt

Bestellungen
entgegen bei freier Auswendung

Ernst Klotz, Buchhandlung,
Flemmingstrasse 1.

1 schöne Blüthen-Garnitur,
hübsche Tasche, 2 gute

Matratzen u. Bettst. teilige
Arbeit, aus blau zu weiß grüne

Blauerndach 2. 1. U. 2. 1. U.

Frau Günzburger,
22 I. Flemmingstr. 22 I.

fein Laden,
zwischen Bettiner- und Balmstr.

**Behrend's
Rollenbutter**
ist das deutbar feinste Produkt,
ist höchst aromatisch und wohl-
geschmeidend,
ist die sparsame Butter,
ist am vorzüglichsten für Hotels
und Restaurants,
ist in allen besten Butter- und
Butterfertigfabriken zu haben
und kostet um 10% das Einf.
Norm. M. 25.

Behrend's Butterhandl.

Schiffstrasse 16.

Gardinen-
Gelegenheitskauf.
einfache Gardinen abgesetzte Avant-
garde-Zubehörteile passend, in
den reichen Qualitäten und
Farben, weiß und creme, weit
unter Rabattpreis.

Beste
gewißheit am Lager, von 1 bis
4 Achsen passend, aber auch
1 Achse 10 M. an, sehr aus-
gezeichnete Gardinen-fabelhaft billig.
Gardeng. Gardinen in allen
Qualitäten am Lager, Vorhänge
etwa 10% Billig.

Fran Günzburger,
22 I. Flemmingstr. 22 I.,
fein Laden,
gewerb. Kleiner- u. Bambu

ERASCHY
Neu eröffnet
Werderstrasse 8.

Werder sehr eingetragen:

Angel-
Schellfisch,
gewinner Straße 12,
Büro 20, 25, 30,
mindest 25, 15 u. 18 Pf.
Frisches

Seelachs,
ohne Haut, 25, 30

Geräucherter Kleifer

Speckfundern,
10 Pf und 15 Pf.

geräucherter

Schellfisch,
12 Pf, 20 Pf, 25 Pf.

geräucherter

Seelachs,
25 Pf, 30 Pf

E. Paschky

Billinerstrasse 10,
Grunaerstrasse 32,

Werderstrasse 10,
Weißerortplatz 1,

Eimanastrasse,
Mannstrasse 4,

Werderstrasse 8,
Datenstrasse 10,

Große Lader und Kontor:
Unterbahnhofstrasse 7.

Regenmäntel,
großartige Auswahl in der
neusten Sachen am Lager,
fabelhaft billig.

Jaquettes.

Capes, Kragen,

Mädchen-Mäntel

in jeder Farben am Lager,
riesig billig.

Zurückgesetzte Mäntel,

weit unter Rabattpreis, idem
von 5 Mark an. — Es be-
darf keiner besonderen Re-
klame, da es zu bekannt ist,
dass meine Ware sowohl
an Güte und Billigkeit un-
übertroffen dasteht.

Frau Günzburger,

22 I. Flemmingstr. 22 I.

fein Laden,

zwischen Bettiner- und Balmstr.

SLUB
Wir führen Wissen.

Musenhaus.
Heute Dienstag, den 3. April,
Abends 18 Uhr
(Letztes Aufreten)
Lieder-Abend
von
Elisabeth Leisinger,

Königl. Preuss. Hofopernsängerin.
Unter Mitwirkung von Frau **Felicie Kirchdorffer** (klavier) und des Königl. Hof-Musikdirektors **Bruno Dehn** aus Berlin (Dirigirt).

Concertflügel: **C. Bechstein**, aus dem Depot von F. Ries (Kaufhaus).

Sitzplätze à 4 Mk. Stehplätze à 1 Mk. in der Kgl. Hof-Musikalischen Handlung von **F. Ries** (Kaufhaus). — Bestellungen führt auch die Kgl. Hof-Musikalische Handlung von **Ad. Brauer** (**F. Plötner**), Neustadt, entgegen. — Kartenvorverkauf von 9—11 und 3—6 Uhr.

Gewerbehause.
Heute Dienstag den 3. April 1894

Wagner- und Strauss-Abend
vom Königlichen Musikdirektor
A. Trenkler
mit seiner aus 50 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehausekapelle.

Concert für das Gewerbehause von Dresden von Wagner, 1. Sinfonie zu den Feierlichkeiten von der Kaiserlichen Akademie der Künste. Der zweite Theil besteht aus einer Suite aus "Die Meistersinger von Nürnberg" und "Die Walküre". Einmarsch der "Meistersinger" und "Die Walküre" von Wagner. 2. Suite der "Rheingold" und "Die Walküre" von Wagner. 3. Suite aus "Die Meistersinger von Nürnberg" und "Die Walküre" von Wagner. 4. Suite aus "Die Walküre" und "Die Meistersinger". 5. Suite aus "Die Walküre" und "Die Meistersinger". 6. Suite aus "Die Walküre" und "Die Meistersinger". 7. Suite aus "Die Walküre" und "Die Meistersinger". 8. Suite aus "Die Walküre" und "Die Meistersinger". 9. Suite aus "Die Walküre" und "Die Meistersinger". 10. Suite aus "Die Walküre" und "Die Meistersinger". 11. Suite aus "Die Walküre" und "Die Meistersinger". 12. Suite aus "Die Walküre" und "Die Meistersinger".

Ende 7 Uhr. Anfang 10 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Gewerbehausekapelle in Städte 3 Mk. an der Kasse. Einzelne Reisen zu 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Sonntag, den 15. April letztes Concert dieser Winter-Saison.

Gasthof Niedersedlitz.
Heute Dienstag den 3. April

Gr. Extra-Militär-Concert,
ausgeführt von der gesamten Kapelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 108 "Prinz Georg", unter persönlichem Leitung ihres Dirigenten Herrn **G. Seil.**

Nach dem Concert grosser Ball.
Anfang 9 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Hochzeitsspiel **G. Seil.**

Hotel Duttler,
Strehlen.
Morgen Mittwoch
Letztes Grosses Concert
im Saale
von der Kapelle des Regt. Zsch. 2. Leib-Grenadier-Regt. Nr. 101 unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **E. Schröder.**
Anfang Abends 8 Uhr. Volles Orchester.
Gewähltes Programm. **Streichmusik.** Gewähltes Programm.
Hochzeitsspiel **G. Duttler.**

Victorii Salon
Neues Programm!
Les 8 Romaneurs.
Damen-Bewandlung-Ensemble d. h.
8 Schornsteinfeger
verwandeln sich auf offener Bühne in
8 Bébés.

Ammer. Das **Roszika-Trio**, ungar. Damen-Singungs- u. Tanztrupp. **Les 4 Maisanos**, musikal. Excentriques. **Lipp u. Litt.** Wiener Trottettin. **Miss Gisella**, Drahtheitländerin. **The 3 Coopers**, oder die 3 grünen Teufel. Excentriques. **The Willows**, Dame und Herr. Doppelengelchen. **Max Frey**, Gesangsklavier, und

Baronesse de Peissen
mit ihrer dressirten Hundemeute "Gloriosa".

Gastöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. **A. Thieme.**

Voigt's Gasthaus,
Dresden-N. Allee-Gässchen 7. Dresden-N.
an der Hauptstraße gelegen

Heute Schlachtfest.

Foxterrier,
Rude, hochgedeckt, zu verstanzen. **Hörneret-**
Vorzügliche Kaffees
erhält man bei **C. E. Möller**,
Dresden, Schulgärtchenstr. 2.

Montag den 16. April Abends 18 Uhr
im Saale des **Musenhauses:**
CONCERT
zum Besten der Amerikanischen Kirche
unter gütiger Mitwirkung von **Mrs. Bard** (Gesang), der Herrn **Freiherr von Lillieserow** (Violoncello), **Frederick Fairbanks** (Klavier) und **Habold** (Begleitung).

Sitzplätze à 4 Mk. Stehplätze à 1 Mk. in der Königl. Hof-Musikalischen Handlung von **F. Ries** (Kaufhaus). — Bestellungen führt auch die Kgl. Hof-Musikalische Handlung von **Ad. Brauer** (**F. Plötner**), Neustadt, entgegen. — Kartenvorverkauf von 9—11 und 3—6 Uhr.

Otto Scharfe's Etablissement
"Pirnaischer Platz."
Altrenominiertes, autes, bürgerliches Familien-Restaurant I. Klasse.
Täglich

Grosses Concert
des einzigen und ohne Concurrenz erreichenden
Original-Romanischen
Damen- und Herren-Orchesters
"Senesecu" aus Busarest

Spezialität 1. Ranges —
12 Personen: 6 Damen und 6 Herren.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Samstags 2 Concerte. Anfang 4 und 7 Uhr.
Glas-Beranda. Eintritt frei. Im inneren Saale
Programm 20 Pf.

Achtung!!!
Familien, welche zu Hause nicht zu Kochen belieben, sowie den Herren Studenten, Ausländern, Beamten &c empfehle meinen anerkannt vorzüglich und verlässlichen

Mittagstisch.
Einsatz in seiner Art. nach Dubal in Paris!

Mittagstisch von 12—14 Uhr.
Zuppe 10 Pf. Brot 10 Pf.
Bretterpe 10 Pf. Compot o. Salat 10 Pf.

Die Speisen werden auch im Einzelnen in den beigemessenen Preisen bewertet.
Abends von 6 Uhr ab außer reichhaltiger Speisenfarfe Positionen à 50 Pf. in großer Auswahl. Der Aufenthaltsraum in der großen ausladenden Glas-Beranda ist bei jeglicher Jahreszeit sehr zu empfehlen.

Der Garten an der Promenade ist eröffnet!
Hochzeitsspiel **Otto Scharfe.**

Feen-Palast,
nur Scheffelstraße 19.

Großes Concert
der Feen-Palast-Damenkapelle
unter Leitung
der Geigenfee drit. **J. Schmolzner** aus Wien.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Hochzeitsspiel **Erhard Krause.**

Neumann's Concert-Haus,
S. Schlossgasse 8.

Täglich großes Concert
von der Elite-Damen-Capelle
Toni Pöschl.

Anfang 7 Uhr. Hochzeitsspiel **Wladimir Giedler.**

Welt-Restaurant „Société.“

Neu! Prachtvoll dekorirtes Paradies. **Neu!** Schenewerth! Einsig in seiner Art. Schenewerth!

Im Concertsalon
täglich Auftritte der unübertroffenen Instrumentalisten

Forré-Trio
unter Mitwirkung
der Original-Sangs- und Mandolinen-Gesellschaft
„Serenata“.

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.
Hochzeitsspiel **Fritz Krüger.**

Münchner Hof
Hof- & internat. Concerthaus
Täglich Großes Elite-Concert

Europäischer Sänger-Familie Stiegler aus d. Jägerhause.
Wer in Dresden gut und billig wohnen will, wohne im Münchner Hof. Kom. Zimmer mit vorzül. Kosten p. 4,25 bis 2 Mk. mit Concertzutritt. Hochzeitsspiel **E. Martin.**

Restaurant Communshank
(Pechhütte).

Werthen Gönnern und Freunden, sowie dem verehrlichen Publikum zeige ich herzlich ergebenheit an, dass ich obengenannte, von mir faulich erworbene Restaurant von heute an selbst bewirtschafte. Ich hoffe, durch Betriebserhalt nur besser Speisen und Getränke um die Zufriedenheit aller mich besuchenden Gäste zu erreichen.

Vorstadt Striesen. Paul-Gerhardtstr. 18.

Ergebniss **F. W. Albrecht.**

Panorama intern.
Werkenbr. (Mab.) Borm. 10 bis 20
10 Uhr. D. B. Preis. Besitz in
Hamburg-Euxhaven
Die Ocean-Dampfer **Normannia**, **Columbia**, **Victoria** und
Fürst Bismarck mit Passagieren auslaufen.

Palast-
Restaurant,
Dresden-A., Ferdinand-Strasse 4,
Centrum der Residenz, an der Brüderstraße, Victoriastraße,
Walpurgisstraße und Ferdinandplatz, nächst böhm. Bahnhof.
Vierdecksverbindung nach allen Richtungen.
Täglich von 4—7 Uhr und Abends 8—11 Uhr

Concerete
der italienischen Opern: Sänger „Cospi“ und
des Wiener Damen-Orchesters **J. C. Schwarz.**
Eintritt frei.
Programm 10 Pf. Reservekarte 30 Pf. Logenplatz 50 Pf.
Feenhalte elektrische Beleuchtung. 1000 Sitzplätze.
trockliche Ventilation, ebenfalls elektrisch.
Die besten Biere: Münchner Löwenbräu, Erste Aktien-
Gulmbacher, Bürgerliches Brauhaus Wilzen, Lager-
Feldschlößchen oder Hofbräu.
Das Rude anbelangt, so berufe ich mich auf mein
früheres und reijiges Renommé; nach der Karte in ganzen
und halben Portionen zu jeder Tageszeit. Menus von 12
bis 4 Uhr wie bekannt gegeben.
Verkehrs-Bureau mit nur neuesten Adressbüchern, 1894,
wie mit allen Geleß-, Cons- und Handbüchern,
Lexicons &c. der ganzen Welt.

C. Thamm.

Neu! Neu! Neu!
Stadtkeller
20 große Brüderstraße 20.
Helle außordentl. großes **Schlachtfest.**

Von 9 Uhr am Weißleibn u. f. Leberwürstchen. Nach
dem Konditorei auf eine vorzügl. landblättert. Blut-,
Zwiebel- und Bratwurst unterhalten. Sämtliche Biere in
mit „Vier-Gläsern“. Zu zählem Schuh lädt freundlich ein
hochachtungsvoll **Gustav Hirsch.**

Neu! Neu! Neu!

Stadt-Waldschlößchen

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich mit dem
heutigen Tage die Bewirthung des altenrenommierten
Gaststätte gemacht habe.

Mein Bestreben wird dagehen, meine Freunde
durch vorzügl. Getränke und Speisen jenseits
zu erfreuen.

Die Güte der Waldschlößchen-Biere
ist eine anerkannt vorzügl. Hochzeitsspiel
Max Mäser.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt
Dresden-N., Bachstr. 8.

für Magen, Darm, Unterleib, Nervenleiden,
Zärtverderbnit, Kraunkrankheiten &c. — Beobachtung
und Untersuchung, außer Sonntags, tägl. Vor-
mittags 9—10 Uhr.

für 200 Pf. prachtvoll, freji.
Pianino
zu best. Sonnabende 14, 2, r. billig zu verkauf. Hörligkeit 21.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit: Borm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepelt & Reichardt in Dresden.
Eine Burgkarte für das Ertheilen der Kostzeiten an den vorgebrachten
Zagen wird nicht gegeben.

Das heutige Blatt enthält einkl. Börsen- u. Kreisblatt 24 Seiten
Hierzu 1 Sonderbeilage für Dresden mit Umgebung betit. Börsen-
bericht der vegetarischen Kost im Speisehaus „Thalia“, Dresden.

won der Mode.

(Gesandt verboten.)
Wieviel hat sie sich doch schon schwächen lassen müssen, die arme Mode, von lauernd Unzufriedenen beiderlei Geschlechts, denen sie es bald in dem, bald in jenem Punkte nicht recht gemacht! Und doch verliert sie niemals ihre gute Laune; sie kommt und kommt und schafft unablässig und unermüdlich, um die Menschen. Und mit neuen Gaben zu überzeugen, mittels deren sie sich schwächen und ihre Freie in's beste Licht sehen können. Wäre die Mode ein Mann, sie würde wohl schon lange die Gewalt verloren und den Herrschaftsrang zu Boden geworfen haben. Aber sie ist eine Frau, und Frauen sind von einer unglaublichen Häbigkeit, wenn Schönes oder Vieles sie ein bestimmtes Ziel in's Auge fassen. Diese Mode entwölft die Taktik einer gewieften Diplomaten. Das aufrührerische Gebaren ihrer Unterthönen beweist, bische es stören müssen oder aber durch allzugroße Milde sich ihrer Würde begeben. Da drückt sie denn lieber ein Auge zu, lächelt höflich, als gäbe es keine Röder und Brümmer auf den ganzen weiten Welt, und schwängt ihren diamantenen, wienunterkränzen Hertha-Hab gleich fraudlich über Gewichte und Ungerecht. Schließlich kommen selbst die größten Rebellen einmal höchst demuthig herau und stehen um irgend etwas, das nur Frau Mode allein zu vergeben hat. Ich kenne einige namhafte Persönlichkeiten, die als Junggesellen mit der ausgezackten Liebhaber der Mode ein Schimpfchen schlügen und doch später schlaflose Nächte wegen der Angst durchmachen, ob der Head bei der Brautwerbung den gehörigen Schwung, die Kratze die gewundene geniale Eleganz, der Hut den erforderlichen Chic haben würde. Der Hut! Ja, der ist ein unendlich wichtiges "Modell"; nicht allein der Hut in der Hand", mit dem man bei Beisch jeder Art es zu thun hat und mit dem man, wie das lehrreiche Sprichwort behagt, durch's ganze Land kommt, nein: ganz besonders der Hut, den wir auf dem Kopfe tragen. Ein Hut kann einen Menschen völlig verwandeln, zum Beispiel, wie zum Nachteil; er kann ihn so verändern, daß er selbst von unbekannten Personen auf der Straße nicht oder beinahe nicht erkannt wird. Wir Frauen wissen von der Bedeutung des Hutes so viele Lieder zu singen, daß man mindestens einen Dresdner Konzertwinter-Singhang-Bericht damit bedenken könnte — und das bedeutet doch einen höchst stattlichen Vorzug. Die niedliche Lotte von Werben, über deren schönen, strahlenden Braunknochen garne die Stumpfnase und die etwas zu helle Farbe des Blondhaars vergaßt, ist sich der ungeheuren Tragweite der Wahl einer Frühlingslustbedeckung noch nie in ihrem volle siebzehn Jahre umfassenden Leben so bewußt gewesen, als heute. Er — nämlich ihr Vetter, Benno von Bieben, Leutnant bei den schwarzen Husaren, die in Danzig stehen, ist so unendlich chic, daß er doppelt so hübschen Gedächtnis, und er kommt, er kommt in drei Tagen und wird ein witzendes, urtheilendes, rücksichts kennzeichnende über Lottens Frühjahrsbekleidung hinwegschauen lassen. Zuerst guckt er seinen Bräsch allenfalls immer in die Augen und dann — nun dann — ja dann gibt er Lotten den üblichen Begegnungsfuß. Aber bleibt noch seine blauen Augen auch schon eine Absteiger nach Lottens Art? Wie wird er das aus der Stren geprägten Haar, den Schleifenknöpfen am oberen Hinterteil mit den feitlich gebundenen, nach oben und unten scheinenden farbigen Seidenbändern finden? Am Ende kommt ihm gar der teuflische Gedanke, der auch Lotten manchmal unheimlich anfällt: er ohne eine Heimkehr einer Japanerin. Und wird er die Nadelöchchen, die ihm nichts so sehr gefallen, vermissen? Wenn er sich möglichst über deren Nichtvorhandensein ärgern sollte, dann wird es Lotte beglücken, sie wird sogar wohlräumlich alrbach werden vor Glück, aber sie wird ihn trotz Allem triumphierend abtrumpfen: „Ja, lieber Benno, wie soll man's dir denn recht machen? Du würdest Deinen Mädeln (Lotte ist am 15. Mai geboren, daher der dem kleinen lieben Käfer von Benno verliehene Spitzname) immer vom höchsten Chic!“ Der Aufnahmevernehmenantrag, in dem Lotte Benno empfänger wird, ist in ihrer eigentlich gefasst. Er ist 14, darüber ist der Komiteentitel eing. „Suz“, das ist das Hochst, was sämmtliche Weibchen an lebenden Bezeichnungen für eine „Augenmädchenförlie“ Tante Adelquinde von Werben's Ausdruck auf Lager haben. Es ist süß, dieses blaugrün farvite Kleid mit den stilvollen Sammelschärnstein, dem kurzen, sommerlichen dreiflügeligen runden Mantel mit der hohen Sammetkrone. Die übliche Kniebundfalte vom mit den Schärpenenden hat Frau von Werben, als durchaus nicht ihrem Geschmack entsprechend, für ihre Lotte auf's Gutshauschen verwochen. Aber einen zielichen, federleichten Lauf hat sie ihres Töchterchen gerichtet, schlank, hochstöckig, mit goldenem eingesetztem Knopf und mit zweierlei Schleife in Blau und Grün überzogen. Werben's Schuster hat Lotte Stiefeln aus dunkelgrauem Leder zu dem neuen Anzug machen wollen, als höchste „Mode“. Das kleine Frauenthal hat aber einen einfachen schwarzen Stiefel den Vorzug gegeben. Lottens Kleid ist ganz, ganz einfach gehalten. Reicht an der Seite geräff, läßt es ein Sammelschärnstein scheinen, hat aber nicht den gerungenen Preis. Zu diesem Haub- bei Straßenkostüm allerding hat Lotte bereits einen Hut. Es ist dies ein gräßliches Deckchen aus zum Kleide passenden, leicht und unauffällig mit Gold durchgewebten Chenilleboden. Aus einem dicken Baumwollbüschel erhebt sich vorn ein Busch elastischer Hobnäpfchen, rechts und links breitet sich je ein aus Lüll und Drath gearbeitetes breites Blatt aus, das von handiger Hand mit funktionsvoller Schmelzstiel in Blaugrün verarbeitet worden ist. Mama hat einen ähnlichen Hut in der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ gesehen, aus welcher vornehm und familiär ausschatteten Zeitdrift sie mit allerliebsten ihrer Modemünster schaut, und ihn folglich von J. Möller nachmachen lassen. J. Möller macht nämlich ganz wunderbare Hüte, obwohl sie Möller und obendrein mit dem Spitznamen Chärtel heißt. Tante Adelquinde befürchtet, wenn sie sich Adelquins de Meulder oder so ähnlich nennen wollte, würde sie weit mehr Aufsehen haben. Lotte ist über die Leute empört, die immer einen französischen Geschmack bei Allem haben müssen, was ihnen auf dem Modegebiet imponieren soll. Sie findet es gräßlich, daß unsere deutschen Fabrikanten, trotz des Werthes, den man darum legt, heimische Erzeugnisse in den Verdrängung der Mode zu stellen, ein fremdländischer Name die Einführung ihrer guten und geschmackvollen Ware erst, wenn nicht ermöglichen, so doch erleichtern muß. Da giebt es: Crepe, gewiß, Beau cotte, Grosgrain, Pantoffle, Côte, Cheviot, real, Ottoman und was weiß ich noch alles — lauter neue Stoffe, die in den deutschen Länden von deutschen Arbeitern gefertigt werden. Wie sehr aber auch Lotte ihr Mädeln mit der antifranzösischen Form in feindlich deutschen Bewußtsein in die Höhe reicht — sie wird die Welt nicht ändern. Ein deutsches Fabrikat ist auch ein neuer, von den Neuzetteln sehr beachtenswert gewordener Stoff, der bei vollkommenem Weißfleißigkeit doch die Eigenschaft besitzt, der Lust-Eintritt zu gestalten. Es kommen diese hygienisch geradezu idealen Gewebe in Bluse, Hemden und Soden in den Handel. Im großen Ganzen zeigen die Spitzen keine sonderliche Abweichung von denen des Vorjahrs. Neulich kam Elie v. Brittwitz, Benno's Schuster, die den reichen Marathöfern, den sogenannten Hopfenköpfen, gehörte, hat die Werben's zu besuchen. Sie trug ein halbengelichtetes Stockfleisch, das bei strenger moderner Grundform die höchste Einfachheit in Stoff, Belast und Weichheit aufwies. Es bestand aus handarbeitigen Panamapfosten. Die glatte Taillle endete mit einem dreiläufigen Faltenbuckel, was mittels Patentknopf von innen zusammen und war nur mit schmalen zusammengefügten Füllfaden verarbeitet. Das Glotzenstück zeigte vorn eine gerichtige Röhr. Zu dieser, durch wunderwillig findende Röhr amel, ohne die biss und da austauschenden, die Stofffülle gleichsam fliegenden Knoten, Schleifen oder Spangen, verarbeitet waren, ein leichtes Form vor die tiefe schwarze, türkisfarbige und mit gelb-goldener venetianischer Guippe abschließende schwarze Weirockfahne nicht schlecht. Nur die ausschlüpfenden endlosen Spitzenketten sind gräßlich! Geradezu entzündend war Elia's Hut: ein goldenes, förmlich funktionswirksames Arbeitselement, geschmückt mit zwei großen Rosetten vorn und einer Glöckchenschleife aus rundgeknärrten weißen goldenen Sammelsbändern rückwärts. Ein kleiner „Kinder“ aus foligen weißen Kreuz mit dicker Mantelröhre verhüllte den vornehmsten Anzug. Elie Brittwitz hat so viel Chic, genau so wie ihr Bruder Benno. Ja, wenn die jetzt mit ihrer wäre und ihr Urtheil darüber abgäbe, welcher von den Möller'schen Gütern Lotte am besten siehe, dann könnte Lotte doch mit einiger Gewissheit annehmen, daß Benno's satirische Ader nicht bestand zu pulsieren anfangen würde. An der Mama hat Lotte diesmal gar keinen Anteil. Mama in merkwürdig zehnreiche Säfte bei jedem Kringelzug zusammen. Also ist sie auch neidisch-Sonderbar! Dieser Zustand allein erklärt es, daß Frau v. Werben ihrer Lotte ein modernes Untergut von rundem Hut, das Christel Möller entschieden nur der Weißwürdigkeit halber mitgeschickt hat, als schön bezeichnet. Au, was für eine gewöge Form, welche ein reicher Umhang! Ein mächtiger Strohdeckel, der eine Schlägerei mitgemacht zu haben scheint, so verbogen und zerkrusst sieht er

aus, so schillert er mitammt seiner Überlast von Band und Zedern in allen Farben des Regenbogens. Überladen ist dieses Ding, wie die Armbandketten mit den Salben, Spangen, Bandschleifen, Schätzketten, Stoffketten, kleinen und großen Büffeln, Schnallen, Agraffen, riesengroßen Knöpfen — Gu, es benimmst einem ganz den Atem. Lotte findet eine Toque ganz aus Sammelbällchen mit einem Woodkranz rundum, auf dem vorn ein großer dunkler Schmetterling sitzt, sehr hübsch. Aber vielleicht wäre der Kranz von rosa Sammelblumen, ohne Gu, mit den unter dem Kinn in freudigen und mit Rödelchen leicht reizenden dunkelgrünen Sammelbindebändern hübscher? „Ja, alt“ für Dich!“ rief Frau v. Werben. Da nimmt doch lieber hier Scilla und Rothbaum oder...“ Mama führt und steht einen kleinen Schrei aus. Das nennt man aber auch einen Heiterfall. Ja, ja, wenn man so erregt disputiert, kann man wohl ein Klüngeln überholen. „Nein Gott, Benno, wie kommt denn Du da herein?“ „Durch die Thüre, Mamachen, und auf den Angeln der...“ „Bist, Benno, Lotte weiß ja noch nicht.“ „Sapperamt, Mama, Du mußt ich im Sturme vorgehen. Das geziert sich für einen Duschen von Schneid.“ Ach, Lotte v. Werben, endlich haben Sie nach Mama's und Papa's Ansicht das Alter erreicht, wo ich wiederer Soldatenjängling Sie fragen darf: Lotte, erlauben Sie mir, Sie zu behüten und zu bebüten von jetzt an bis zu meinem letzten Atemzug als mein süßes, reizendes Weibchen?“ Weiter erzählte ich nichts. Nicht ein Wort. Die Veteranen mögen sich nur die Fortsetzung ausmalen. Eins will ich nur noch sagen, um mit einem Redeworte zu schließen: als junge Frau wird Lotte Ihnen nun doch tragen, den rosa Sammelblumenhut.

„Dr. med. R. König, Höherhofstraße 14, I., nahe der Amtsstr. Sprechst. geheimer Hofrat, Dant u. Blaueleiden 10a, 9-12, Sonntags 11-12, Dienstag 11-12, Mittwoch 11-12, 13-14, „Sprecharzt Dr. Classen, Brauerstr. 40, I., heißt alle geheimen Krautb., Dant u. Parcileiden, Reichswire u. Schwäche, Sprech. von 9-11-13 in 5-8 Uhr, Dienstbrief. „Vom. Dr. Blau's Priv.-Clinic, Blauesdorf 47, I. alle geb., Krautb. u. Schwäche, z. 9-11 u. 6-8 Uhr, Dienst. brief. „Hospitalarzt v. Cox, Augustinstr. 2, Neuer Crone antisyphil. Schnelle Hilfe b. Geißb. u. Dantb. Sprech. 9-11 u. 5-6 Uhr, Dienst. brief. „Wittig, Sprechst. 31, 2 Et., heißt Kantausbildung, Reichswire, Dant- u. Blaueleiden, Schnelle 8-5, Abends 13-14, Dienst. brief. „Gosecky, Grunauerstr. 18, 2., heißt nach lang. Er. Garnleiden, Reichswire, Schwächeaus. 9-4 u. 6-8 Abends. „Kylling, Wettinerstraße 24, heißt Sömmerrhoden, Magenleiden, Asthma, geh. Krautb., Sprech. 9-11 u. 13-14, Dienst. brief. „Böttcher, Et. Reichsdr. 11, heißt frische u. ganz veralt. geheime Krautb., Reichsaufsicht, Altenköthe, Dant-Krautb. u. Flechte (auch Bartfleck), all. Art. 8-5, Abends 7-8. „M. Schutze, Sprechst. 23, I. alle mögl. geheimen u. Parcileiden, Berlin, Warenz. 11-12, 13-14, Dienst. brief. „I. Dresdner elektrische Heil-Anstalt für Nervenkranken (fr. G. Leibnitz), große Klosterstraße 2, 9-12, Sonntags 8-10, Blausteter Broest 59, Briefe. „Nähmachinifabrik H. Grossmann, Wallensteinstr. 5, „Bisolt & Voelk's Meissner Nähmaschinen 3, Nähstr. 12, M. Eberhardt, Wallensteinstr. 14, Etoene Nähmaschinenfabrik. „Seidenwaren Wilhelm Nauitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße, beide Bezugssorten 1, seidene Kleider u. Bekleid. „Pletat, größte, billige und billigste Beerdigungs-Aufhalt in Dresden und Umgebung. Alte See Nr. 26.

Kette,

Deutsche Elbschiffahrts-Gesellschaft.

Einnahmen im März 1894.

Schleppjahn-Einnahmen:	200	204.172,31
Frachten:	173.977,63	
Schleppjahn-Einnahmen v. 1. Jan. bis 31. März:	200	28.885,60
Frachten:	256.224,09	

Nach vorläufiger Rechnung.

Deutsche Bank.
Kapital 75 Millionen Mark.
Reserven 26 Millionen Mark.
Depositenkasse in Dresden:
Pragerstrasse 2, pt., empfiehlt sich

zur Verzinsung von Baareinlagen,
zur Gewährung von Darlehen auf börsengängige Werthpapiere,
zur Annahme geschlossener u. Verwaltung
offener Depots.

Menz, Blochmann & Co.

Bankgeschäft,

Pragerstrasse 2, parterre,

halten in ihrer Wechselstube gute Anlagevertheile.

Staatspapiere, Pfandbriefe etc.

stets vorrätig und empfehlen ihr

Bureau zur Controle und Versicherung
verloosbarer Effekten.

Commissionswise Ausführung von Aufträgen für heisige und auswärtige Börsen.

Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

Größtes Lager
Schulbücher
nur in vorgeschriebenen Ausgaben
bis zur Hälfte billiger.
Umlauflich stets ausgelistet!

C. Winter,

Galeriestrasse 12.

Ein Kinderwagen, geb., billig zu verl. u. Blaueleiden
gasse 52, Et. 2. Etage.

Ein schöner Kinderwagen ist
billig zu verl. u. Blaueleiden
gasse 42, Et. 2. Etage links.

Bekanntmachung.

Die Herren Actionäre werden hiermit zu der am

23. April c. Vormittags 11 Uhr

im Hotel de France in Dresden, Wilsdrufferstraße, stattfindenden

Ordentlichen General-Gesammtung

Tagesordnung:

- Bestätigung über Jahresbericht mit Jahresrechnung für das Jahr 1893, sowie Bericht des Aufsichtsrath's bleibt über.
- Bestätigung über Gewinnverteilung.
- Abgabe-Erteilung.
- Aenderung von § 22 der Statuten.

Die Deposition der Actien hat gemäß § 29 der Gesellschaftsstatuten

bei der **Gesellschaftskasse**, oder
bei der **Firma Horn & Dinger in Dresden**, oder
bei dem **Chemnitzer Bank-Verein in Chemnitz**, oder
bei der **Vereinsbank in Zwickau** zu erfolgen.

Der Gewinnbericht nebst Jahresrechnung für 1893 liegt im Geschäftsalof der Gesellschaft aus.

Stegmar, den 20. März 1894.

Action-Gesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
vormals Gruner & Comp.

Paul Philipp.

Ich zeige hierdurch ergeben zu, daß mit die

Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha

am heutigen Tage die
Vertretung ihrer Bank für Dresden und Umkreis

übertragen hat und eröffnet mich, Anträge auf Auszahlung einzuhängen.

Dresden-Neustadt,

1. April 1894.

Arthur Eysoldt.

Contor vom 1. October 1894 an:

Haus Gutenberg, Waisenhausstr. 15, I.

Glacé-Handschuhe.

Glacé, glatt, mit einem Knopf, Dogakinfarben	M. 1,50
Glacé, mit breiter Raupe u. Patentknopf	2,00
Glacé, garantirt echt Ziegen. Leder, Marke Jeulin, früher 5,-, jetzt	2,00
Reithandschuhe verwindbar	3,-
Glacé „Prince of Wales“, ganz gestopft, mit vierzeiliger Raupe und 2 Knöpfen	4,-
Glacé-Fahrhandschuhe (1 u. 2 Knöpfe)	3,-

Magazin zum Pfau, Frauenstr. 2.

Sparkochherde

und **Oefen** aller Systeme empfohlen unter Garantie
Richt. Habermann, Trompeterstraße 6.

Geschäfts-Verlegung.

Viermit erlaube ich mit meiner hochgeehrten Kundenfamilie jedem
deutschlandweit anzugeben, daß ich die altrenommire

Weiß- und Butter-Bäckerei

von Auenstrasse 11 am Mittwoch der 1.

Offene Stellen.

Nach Chemnitz wird zu einem Stade ein tüchtiges **Kindermädchen** gesucht, das auch etwas Hausarbeit übernimmt, — Kenntnisse u. Lohnanprüche zu senden an **Dr. med. Cohn** in Chemnitz, Brücknerstraße 8.

Modes.

Tüchtige erste **Arbeiterin** für feinste Art. findet angehme Stellung.

Minna Goldann, Chemnitz, Theaterstraße 24.

Gesucht

wird ein junges Mädchen, welches sich als **Verkäuferin** eignen soll, Briefen unter **N. W. 11** in die Alt-Schule, D. Bl., in Meißen, abzugeben.

20—30 tüchtige

Stuhlschreiner

zu guten Bedingungen sucht

Lorenz Scheidig,

Möbelfabrik.

Fürth in Bayern.

W. wird ein ältere, erfahrene und verlässliche

Mann,

welcher in der Hauptstadt die Bearbeitung im Büro, Ausführung aller häuslichen Arbeiten u. s. w. zu bewältigen hat, bei einem Geschäft in freier Stellung zum vorwiegenden Nutzen einzutreten. Off. erb. u. **H. G. 190** an den "Invalidendant" Dresden.

Kleisenden

sucht nach aus der Seidenband-Industrie nicht

Alfons Häuflein, Stroh- u. Fützthutfabrik, Breslau.

Schweizer-Gesuch.

W. wird ein tüchtiger **Berretter.**

Reisende, welche nachdrücklich bereit ist dem Weingeschäft in Verbindung stehen, wollen gelt. Off. erb. mit **J. Q. 2132** an **Rudolf Moosse, Berlin SW.** erbeten.

Ein erstes Leipzigser Fabrikat.

Haus der Buchgewerblichen

Branche sucht für **Dresden**

einen respektablen u. intelligenten

Vertreter.

Solche Herren, welche in Buchhändler- und Buchdruckereien auf eingehübt sind, wollen gelt. Anwerben unter Wirthschaft ihrer bisherigen Thätigkeit und ihrer persönlichen Verhältnisse umgeb. elendinen u. **W. 1520** **Rudolf Moosse, Leipzig.**

Scharwerksmauer werden angenommen. Stedt. 7 bei **W. 1520**.

Ein junger Barbiergeselle

schnell gesucht. Material. 1.

P. Kutsch.

Younges Mädchen

sucht das Schneiden gründlich unentbehl. als. Wihenstrasse 1, 2

u. s. w. Spezial-Berätt. für Bekleidungs- u. Objektkunde lachen wie v. bald ab. Water eine gewandte, fachkundige, alte

Verkäuferin

oder **Verkäufer.**

Gebr. Bieleke, Berlin, für Bekleidungsgegen-

stände.

Koch-Lehrling

wie der Fortbildungssich. best. s. t.

fann sofort eintreten. **Grell's**

Weinstuben, Bahngasse.

Mädchen

sucht das Schneider, Schnitt-

zeichnen u. Maßnahmen gründlich

externen Weinhardstrasse 3, 1.

Eine Näherin

für Tapetzer gesucht.

Reitkunststrasse 15.

Eine verantwortliche Schraum-

Weinfabrik sucht f. brie.

W. einen tüchtigen **Berretter.**

Reisende, welche nachdrücklich

bereit ist dem Weingeschäft in Verbindung stehen, wollen gelt. Off. erb. mit **J. Q. 2132**

an **Rudolf Moosse, Berlin SW.** erbeten.

Lebermeister gesucht.

Eine Baumwollweberei in

Deutsch.-Sachsen sucht einen

Webmeister, welcher in jeder Art

von Baum- u. Maschinenberei voll-

kommen bewandt ist. Anträge mit

Angabe der Beding. in **D. F.**

1086 an **Haasenstein & Vogler**

(Die Waag, Wien I).

10 läufige Reisebeamte

gegen Besitzung hoher Dienst-

bezüge. **Tomiciwahl** stellt

und bei bestiedigend. Re-

mittaten Antritt mit **General-**

agentur-Uebertragung. Ge-

Off. in **C. H. 6848** an

die Annam-Ersparnis von

Haasenstein und Vogler,

2-40, Berlin SW., erbeten.

Discretion annehmen.

Eine der bedeutendsten Han-

derbüchern Sachsen sucht

zum Antritt vor 1. April er. event.

nieder einen tüchtigen, con-

tionsfähigen

Kleisenden

welcher in allen obengenannten

Branchen vollständig erfahren und

tüchtiger Decorateur sein mög.

Robert Böhme jr.,

Georgplatz 16,

Dresden.

Sattler.

Ich suche einen ersten,

tüchtigen Gehilfen

für Luxusgeschirrarbeit

bei gutem Lohn u. Lebens-

stellung.

Wilhelm Braune,

Leipzig,

Petersteinweg 7.

W. ein tüchtiger Dienst zu

leichter Dienst zu

finden gesucht. Morenien

Grauerstraße 4, 2, abzugeben.

Ein Gärtner,

welcher in Gartenarbeiten

versandet ist und sich auch an-

seinen Arbeiten untersicht, erholt

dauernde Bezahlung. Diese

mit Angabe der Wirtschaftsprüfung

erbeten u. **C. 1535** Exped. d. Bl.

Barbiergehilfe:

gesucht Friedensstraße 20.

Volontär-

Gesuch.

Junge, leb. Mann mit guter

Schulbildung und et. Stellung

auf einem Altertum der Com-

munity gegenwärtig, ohne Gehalt

erhalten unter **M. O.** pohlgernd

Ziegenhain.

Gärtner w. sich all. Arbeit

unterrichtet, als Gärtner und

Sommler ist ges. Lohn 8 M.

Kelthausstraße 20, 1. **Weber**.

Tüchtiger Barbiergehilfe

schnell gesucht. Tapetenstraße 13.

Schuhmacher.

2 Mittel-Arbeiter w. gesucht

Blumenstraße 5.

Ein tüchtiges Gehilfe.

gesucht Friedensstraße 15.

Ein tüchtiges Gehilfe.</

Geldhäuser!

Ein ausland. Mädelchen, welches d. Hälfte einer s. Baderei 4½ Jahre führte, dem beide Zeugen & Seine lieben, sucht anderweit Stellung. Offerten erbeten unter B. 26072 Exped. d. Bl.

Gut Kleid von auswärts aus alter Kamme. In d. Stellung als Wirthshäuserin bei älterem Herrn, auch Witwe. Offerten erbeten u. D. 26078 in die Erved. d. Bl.

Zwei Mädelchen

ausland. Kleid, eine Dose mit einem Kleidungsstück, in alten Zustand, ein gut bewahrt, viele Jahre in die Jahre gekommen, finden in Dresden zu verkaufen. Offerten erbeten u. J. K. 26079 in die Erved. d. Bl.

Herrlichkeit. Diener

ausland. Kleid, eine Dose mit einem Kleidungsstück, in alten Zustand, ein gut bewahrt, viele Jahre in die Jahre gekommen, finden in Dresden zu verkaufen. Offerten erbeten u. D. 26079 in die Erved. d. Bl.

Junger Techniker

ausland. Kleid, eine Dose mit einem Kleidungsstück, in alten Zustand, ein gut bewahrt, viele Jahre in die Jahre gekommen, finden in Dresden zu verkaufen. Offerten erbeten u. M. P. 26082 in die Erved. d. Bl.

Schadtmüller,

ausland. Kleid, eine Dose mit einem Kleidungsstück, in alten Zustand, ein gut bewahrt, viele Jahre in die Jahre gekommen, finden in Dresden zu verkaufen. Offerten erbeten u. D. 26082 in die Erved. d. Bl.

Beteiligung.

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

Aussicht.

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

Werner.

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

Lehrling.

Contor d. Beruf mit leichter Arbeit. Off. unter S. S. 15 in der Schloßstr. d. Bl. zu verkaufen.

Ein junger Menschen

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

Buchbinder

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

Diener

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

Schaf-

Meister,

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

Stütze der Hausfrau

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

Geldverkehr.

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

Eigentümer

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

10,000 M.

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

2000 M.

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

Geneve.

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

Baugelder

in jeder Höhe und zu mäßigen Zinsen gewährt auf Grundstücke in Dresden und nahegelegener Umgebung die Bank für Grundbesitz in Dresden, Weissgasse 1, I.

33,000 Mk. I. Hypoth.

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

Kapitalist

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

Suche

45,000 Mark

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

24,000 Mark

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

6000 Mark

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

Forderungen

v. 1864 ab lauit ges. iof. Baarzahlung Wagner's Intern. Incasso-Bureau, Leipzig 13.

Capitalist.

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

Compagnon.

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

An kleine Kapitalisten.

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

Wer hilft

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

1500 Mark

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

10-16,000 Mark

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

2500 Mark

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

10-15,000 Mark

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

6000 Mark

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

10,000 M.

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

2000 M.

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

10,000 M.

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

2000 M.

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

10,000 M.

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

2000 M.

sucht, arbeitet, ihr Raum, Geschäft, militärisch, 25 J. alt, aus d. Zeit ihres Studiums, einen Betrieb, nicht Stellung. Offerten unter P. A. 228 in "Invalide" Dresden.

Neueste grossart. Erfindung!

Bedarfssartikel für jede Person.

Kapitalisten

zur Kapitalisation oder Kauf meines neuen unter Web-Mutter-Schuh nebelnden praktischen und hohen Gewinn-bringenden Artikels. Schuh- und Stiefelbranche betreffend. Offerten unter H. C. 838 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Darlehens-Gesuch.

300 Mark aus Privatbank zu 5% auf ein Haushaltgrundstück unweit Dresdens auf ein Jahr geplant. Off. unter M. J. 956 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Vermietungen.

Eine Dame

sucht möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer unweit Brüderstraße für 6 Wochen. Off. mit Preisangabe bitten man unter F. B. D. 1369 in die Exped. d. Bl. niedezulegen.

Avis für Geldleute.

Durchaus gut sitzende 1. Hypothek auf mein Grundstück auf 5% auf einen Haushalt unweit Dresdens auf ein Jahr geplant. Off. unter M. J. 956 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Achtung!

sucht sofort 6000 Mark auf mein Grundstück auf 1-2 Jahre, in der Nähe Dresdens, zahl 500 M. Domizil und 5% Zinsen, vollst. Sicherheit, extra weiniges Geschäft. Off. unter M. C. 950 Exped. d. Bl.

Wohnung

sucht ein Beamter mit ein Kind, best. 1 St. 2 Räume, ob. 2 Et., 1 Kammer mit Stuben, v. 1. Et. 1891 in d. Nähe des Friedrichs-Bahnhofs, off. mit 1. April zu vermieten.

3 werden 3000 M. welche Hypothek sichergestellt wird, dass hohe Vermögen sofort geplant. Off. 26076 Exped. d. Bl.

3 ist ein vollständig lizenziertes Grundstück mit ca. 58.000 M. Wohnfläche werden ca.

1 Hoch-Parterre

zu vermieten oder die ganze Villa zu verkaufen. Besitzer H. C. 961 in die Exped. d. Bl. erbeten.

30,000 Mk.

sucht von jungen Gelehrten, Hypothekarier, Sicherheit und hohe Rendite. Off. unter M. C. 951 Exped. d. Bl.

1500 Mark

sucht von jungen Gelehrten, Hypothekarier, Sicherheit und hohe Rendite. Off. unter M. D. 951 Exped. d. Bl.

Wer hilft

sucht einem Unbekannten, jenen gewünschten Käufel zum Betrieb anzumelden? Off. unter M. B. 949 in die Exped. d. Bl.

An kleine Kapitalisten.

sucht eines sehr nüchternen Unternehmens mit einer Länge Thüringerstr. 100, best. 1. Et. 1891 zu vermieten, in der Nähe eines Bahnhofs.

Wer lebt einem Gelehrtenmann 100 M. auf 1. Et. zu 4-5% Zinsen? Off. unter L. N. 937 bis 1. Juli d. Bl. unter L. N. 937 in die Exped. d. Bl.

1500 Mark

sucht sofort auszudehnen zu 4-5% auf gute Kapital einen immer bald Braubetrieb. Off. unter L. U. 944 in die Exped. d. Bl.

<b

Grundstücks-An- und Verkauf.

Villa-Verkauf.

In Oberlößnitz, 10 Min. vom Bahnhof, 6 bezaubernde Stuben, Badestube, Bogen, Keller, Waschhaus u. schöner Garten. Alles in bestem Zustande, mit der 6000 M. Anzahl billig zu verkaufen. Nähertes bei Frau Scholze, Mohldorfstraße 65, 2.

Haus-Verkauf.

Ein, in Radeburg gelegen, Hausrundstück mit Garten, pass. für Stellmacher oder Schmiede, mit preiswertem zu verkaufen. Nähertes bei Hermann Ziller, Ritterstraße 21, 1.

Ein Gut,

115 Ad. vorz. Bodenl., neue kleine Geb., 30 St. Böhl., 6 Preise, 10 Schw. u. m. nur einer Anzahl 6500 von 30000 M., 32 Ad. in e. Ver., fit Auszehrung, d. f. 126000 M. zu verl. Ein Haus w. auf jedem St. in Renn. gekommen. Nähertes erhebt C. Kletzsch, Wallstr. 4, 1.

Villen-Colonie Lößnitz bei Dresden.

Angenehmer u. gefunder Landschaft für Sommer u. Winter, durch reine und milde Luft bekannt, neuromme Verbindung mit der Residenz durch die Leipzig-Dresdener Eisenbahn (blauen 10 Minuten) täglich einzige 40 M. Confortable Villengrundstücke zum Beziehen fertig, auch mit Befestigung im Hause und Garten, zu verkaufen im Preis von Markt 23500, 24000, 25000, 26000, 27000 u. 28000. Außerdem verschiedene Villen im Ausbau befinden, sowie auch die Belebungen. Nähert. Anschrift bei

Gebrüder Ziller,
Baumeister.
Fotland, Oberlößnitz-Radebeul.

Pirnaische oder Wilsdr. Vorst.

Haus bis 100000 Markt mit Garten, getheilte Etagen, mögl. Sonnenette u. neuerer Bauart, mit 15-20000 M. Anzahl, f. zu kaufen. Off. u. M. T. 959 in die Expedition d. Bl. erbeten.

M. Hans oder Hilla
mit Härtchen in nächster Umg. Dresden v. 1. Juli über 1. Oct. zu kaufen geachtet. Preis nicht über 16000 M. Anz. 2-3000 M. Werthe Off. unter M. T. 966 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Taudgästehof
mit Defektion, vorzügliche Lage, außer brillantem Geschäft bedeutendes Nebeneinkommen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähert. erb. unter P. L. 218 „Invalidendank“ Dresden.

Haus-Verkauf
mit Altan, kleine Allee, f. 75000 M. der 100000 Anzahl nach, das Gebäude zu verl. ein Produkten-Geschäft, 7 Jahre in einer Stadt, jec 1200 bei 150 Miethe, id. Wohn., d. Bäuerl. u. Käsehandlung mit vielen Nebenkosten für 1200 M. bei 650 Miethe zu verl. Nähert. A. G. Barthel.

Ziegelei
sofort zu verkaufen geachtet. Off. unter L. K. 931 in der Exped. d. Bl. nie ergebnigen.

Gärtnerei,
ganz nahe Dresden, ohne Wohnhaus bei 1-5000 M. Anzahl zu verkaufen. Nähertes Ristor. Wettstein, Thonau.

Guts-Verkauf
mit ca. 80 Schfl. Feld u. Wiese, altes Hüttens. u. Weizenboden, nahe an der Bahn, auch nicht weit von Dresden gelegen, soll Verhältnisse sehr billig für nur 35000 M. verkaufen werden. Anzahlung 9-12000 M. Lebend. und todes Inventar vorhanden. Nähertes durch

Gotthold Anders,
Dresden, König-Johannstr. 1, 2.

Eckbaustelle,
in guter Lage Dresdens, mit genehmigten Bezeichnungen, billig zu verkaufen. Off. u. K. O. 243 „Invalidendank“ Dresden.

Gut in Mitte der Stadt Dresdens gelegenes schönes

Eck-Grundstück,

in welchem Kind- u. Schweinefledermaus mit gutem Erfolg betrieben wird, welches sich auch einen guten Lage halber in jed. andeuer Geschäft eignet, ist besonderer Vermögenswerte sehr wertvoll zu verkaufen. Nur reelle Selbstläufer, welche zahlungsfähig sind, wollen Offeren unter L. W. 916 niederlegen in der Exped. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf.

Meinen der Neuzeit entsprechend Gasthof mit toller Kleideret., passend für junge, fröhliche Leute, bin ich Willens, sofort zu verkaufen. Übernahme kann sofort erfolgen. Off. u. M. N. 960 in die Exped. d. Bl.

Eine Villa

mit großem Garten unterhalb Dresden mit 5-7000 M. Anzahl zu verkaufen. Adr. unter M. Q. 963 in der Exped. d. Bl.

Restaurant-Verkauf

mit Hausrundstück, flottgebend, in einer mittleren Fabrikstadt v. ca. 10.000 Einw., für 50.000 M. nur an zahlungsfähige Käufer sofort zu verkaufen. Werthe Off. unter P. 1247 niederlegen.

Mein Haus

in Neu-Döndorf, sehr gut zu Sommer-Wohnungen passend, mit hübscher Gartenanlage, welche sich in gutem baulichen Zustand befindet, ist veränderungsfähig sofort billig zu verkaufen.

Karl Breite Jr.

20 Banstellen

im gemähten Vorortterrain von Dresden-A. sofort verwendbar, sind mit 2 M. der 1. Meter bei 25.000 M. Anzahl zu verkaufen. Nähert. unter E. K. 580 bei Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Haus-Verkauf.

Suche ein in gutem Zustand befindliches Haus mit großem Erd- und Gemüsegarten und etwas Feld. Das Grundstück muss in der Nähe einer Bahn- oder Landstraßenstation gelegen sein. Mietzins mit Betriebsgewerbe erh. u. K. W. 101 vorl. Compt. a. Elbe.

Loschwitz.

Meine neuerbauten Villa mit schönem Obh. u. Bergarten, ruh., geistige Lage, am prinz. Grundstück für 1. od. 2 Familien höchst wertvoll zu verkaufen. Werthe Off. unter K. 1518 an Rudolf Mosse, Berlin, Loschwitz, Sächs. Str. 207 G. Barthel.

Capital-Anlage.

Mehr in Neustadt - Dresden an Bredenbach gelegenes Hausrundstück mit kleinen Wohnungen. Alles vermietet, verkauf ist schon bei 25.000 M. Anzahl für jetzt

MK. 188.000. Miete üb.

12.110 Mk., jodach 6½/10,

und late Reinigung nach Nebenkosten lieben. Selbstreinig. Kosten 20 bis 25% weniger. Nähertes unter B. P. 25 bei Hansenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Mühlen-Verkauf.

Ich beschäftige meine, in e. gew. Torte gelegene Wassermühle mit Brothäderie, ausbaut. Bäder, 10 Ellen Gefälle, 1 Wasserh. 2 Mahl- u. 1 Spülung, mit oder ohne Feld zu verl. Off. u. M. P. 933 in der Exped. d. Bl.

Gut in einer beliebten Fabrikstadt befindliches

Concert- u. Ballhaus
in flottem Betriebe, verbunden mit zugehörender Restauration, in Konstanz halber zu verkaufen und werden Angebote unter J. 100 „Invalidendank“ Zwischen erbeten.

Herrschaf. Gut.

Bei Dresden, 81 Ad., best. Feld. u. Wiesen, 1553 St. Eink., verl. 117.000 M. bei 35.000 M. Anzahl. Off. u. G. A. 6200 Rudolf Mosse, Dresden.

Eckbaustelle.

In guter Lage Dresdens, mit genehmigten Bezeichnungen, billig zu verkaufen. Off. u. K. O. 243 „Invalidendank“ Dresden.

Rittergut

mit prachtvollen Gebäuden, Zuckerfabrik in der Nähe, 4 Kilometer von der Bahn, 1 Meile Chausee von Steinau, wirklich zeitgemäß verkauflich. Areal 1240 Morgen. Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen. Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen. Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 Hektar IV. Klasse Acker, 30 Acker I. Klasse Mittelwiesen.

Die Bödenflächen sind 95 Hektar I., 80 Hektar II., 41 Hektar III., 20 H

Sonnen-Schirme

Touristen-Schirme für Herren:

Linen, farbecht 1, 1½, 2
" glatt, gestreift 2, 2½, 3
" elegant 3, 3½, 4, 4½ "

aus gutem Atlas, schwarz	2-2½ M.
aus Halbseide, in allen Farben, neueste Muster	2-3½ "
aus Imperialseide, gestreift, sehr preiswerth	4 "
aus Halbseide mit Stahlstern, an du siele, farbig	5½-8 "
aus schwarzen, guten, gemusterten Atlas	4½ "
aus Satin in hochleinen Mustern	2, 2½ und 3 "
Unterschirme aus schwarzen Cloth	1½ und 2 "
" aus Glanz 2½ und 4 M., Imperialseide	4-6 "
" aus guter, reiner Seide	7½-15 "
" echt engl. v. Welch Marston & Co., London 11-23 "	10 Pt. bis 3 "
Kinderschirme in grosser Auswahl	

Gebotss-Garantie: Jeder Schirm, auch der billigste, ist solid und fehlerfrei, sogenannte zurückgesetzte Ware ist nach wie vor grundsätzlich von Ladenverkäufern ausgeschlossen; die in den Schaufenstern ausgestellten, mit Preisen versehenen Waren werden auf Verlangen bereitwillig herausgegeben und verkauft.

„Magazin zum Pfau“, Frauenstrasse 2.

Elegante Paletots

von 12, 15, 20, 25 bis 50 Mark,
nach Maass zu denselben Preisen.

Dresdner Concurrenz-Gesellschaft

Richter & Co.

Mariestr. 1, 1. Etage, Ecke Neumarkt.

Gegründet 1874.

Costumes.

Confections.

Gost-Brendler
Waisenhausstrasse 24, I.

bedient sich den Eingang aller

NEUHEITEN

ergedenkt anzuseigen.

Sanatorium Schloß Niederlößnitz (Naturheilanstalt)

bei Dresden (Bahnstation Kötzschenbroda).

Dampf- und Wasserbehandlung, Elektricität, Massage und Heilmassage (einfachstes nach Thiere Krank, Luft und Sonnenbad), Kuren.

Das ganze Jahr geöffnet. Besuchte sei.

Besitzer E. Röthe.
Dir. Dr. med. Max Voigt.

Versteigerung. Morgen Mittwoch den 4. April Nachm. 3 Uhr

gelingen grosse Brüdergasse 27

2 gute Drehsägen, Tische etc.

E. Fichteler, Antiken- und Toilett.

für Versteigerung.

Ein Pferd,

Schimmel, passend für leichtes und schweres Zubehör ist wegen Geschäftsaufgabe preiswerth sofort zu verkaufen Dresden-N. Bürgerstr. 12.

Mehrere Wagenabzüge

seines

Roggenstroh

und circa 2000 Ctr. gute Speise, Kartoffeln sind abgezogen. Cf. unter W. 1525 Exped. d. Bl.



Portieren - Garnituren

empfohlen

C. F. A. Richter & Sohn,

Dresden, 2 Wallstr. 7, o. d. Post.

Pianino zu verkaufen, auch

auf Werte

Schnoorstrasse 1, 4. Et.

Achtung!

Verkauft od. verkaufe nichts mehr

fast noch neuen

Rover

mit Kissenbeinen (haben Sie Geldei u. Raumraum geg. e. gold. Uhr

mit Steine. Off. unter Z. M.

postagene Sederan erbeten

PHOTOGRAPHIE



Oswald Zimmer,
Johann-Georgs-Allee 19.

Aufnahmen

und Vergrösserungen

aller Art rein und billig.

Dosky

10 Schaffell-Laden 10

Frischen großen Schaffell,

Bl. 25 Bl.

sehr edle

Kappier Pöklinge, niedere

nicht zu vermischen mit Pommerschen oder Holländischen Böllingen.

frisch geräuch. Seehasen,

Bl. 24 D. Bl.

Sprotten-Schleipköhlunge,

Auf, geräuch. Lachs

G. Dosky.

Schellack,

Copal, Damar ic.

Ein altes, leistungsfäh. Haus

in Hamburg sucht einen tücht.

het. Laden. Vorräte und Hüt-

abfabrik gut eingeführt. Vertrieb.

Alle Reisen verlangt. An-

reihungen u. H. o. 2636

an Hansenstein & Vogler,

A.-G., Hamburg.

Zwei elegante,

gut eingefahrene

ungar. Pferde

(Mappen)

sind als überzählig kostlich

preiswerth zu verkaufen.

Chemische Fabrik

in Hessenberg bei Nieder-

Forst.

Hunde

großer u. II Rasse, in schönen

Complaten, darunter vorzügl.

Wölfe, empfehlen preiswerth

Weber Zschitte, Friedrichstr. 8.

Ein fröhliches, älteres

Pferd,

brauner Wallach, etwas pflaster-

-farbe, in aufs Land in gute

Hände willig zu verkaufen.

Valters Spittelauerstrasse 22, im

Reiter-Kontor.

Tannenduft

reinigt und kräftigt durch Zer-

stäuben die Zimmerluft, bes-

onders für Krankenzimmer

sehr zu empfehlen. Vorr. 4 Fl.

M. 1,-, mit Zerstäuber M. 1,50

bei Carolapfumerie, König-

Johannstrasse; Drogerie zur

Oppelvortstadt, Hechtstr. 42b.

Nähmaschine (Singer),

amt. nahezu, sehr billig zu ver-

kauen. Pfennigstrasse 22, vor. 1

Entoutcas, englisch,

in schwarz und farbig,
bilden eine Special des Magazins.

Fr. Hessing,

Besitzer u. Leiter der

Orthopädischen Heilanstalt Gögglingen bei Augsburg,

ist vom 4.-14. April im

Hotel „Kaiserhof“ Berlin.

Zeitstunde: Vorm. 11-1 Uhr Nachm. 3-4 Uhr.

Geheimnisse

schläge, Meldchen u. ganz veralt. Wunden, Beinbruch, Zahnschmerzen, Knorpelabrieb, lebhaft u. heftig, gewöhnlich d. ganztägig isolide Weisse, f. sehr beunruh. u. wobhreibend. Gedruckt. Langjähr. Vieras. Auch briefl., blättert. Schnell u. sicher! (Zeitung aus Sonntags.)

Dresden, Vorstadt Freuden, Zwischenstr. 18, I. C. Brücklein.

Dr. med. A. Ritter

wohnt jetzt Victoriastrasse 10, II. Etage.

Meine Wohnung befindet sich vom heute ab

Rosen-Strasse 31, II.

Klara Krause, Gebaume.

Grosser Strohhut-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner Strohhutfabrik verkaufe ich, um mein großes Lager zu räumen, alte Sorten Strohne für Herren, Damen und Kinder, sonst und manchmal, zu und unter günstigen Preisen. Außerdem Bänder, Blumen, Federn in vielfältigen Farben. E. W. Liebert, Strohhutfabr., Schwanenstr. 12.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

gänzlicher Möbel-Ausverkauf.

Keines doppelt geführter Rossmark

zum Querreiten, ähnlich empfohlen. Reitmittel ersten Ranges ohne Konkurrenz, welches sich eingewiesen im Hauptdepot Dresden-Almstadt. Herm. Boch, Altmühlstr. 11, erbeten große

Brüdergasse 12 in's Gefüge, mehrere Combos. Klinde u. Stoß, das ganze Goldstaatsinventar, als: 11. Winter Gardinen und Vorhänge, sämtliche Geschöpfe in Zweierlei, 1 Globus mit Monden, sämtliche Geschöpfe in Zweierlei, gelangt zu billigen Preisen zum Ausverkauf.

König-Johannstrasse 11, gr. Schiessgasse 3, I.

Suche 10-12 Stück Fahrräder!

zweite elende

Gaudelaber

mit o. ohne Laternen für Petrolomplänen. Öl, erbeten große Brüdergasse 12 in's Gefüge.

Frische Eier

1 Schod 200 W. Mandel 60

Wg. 11. Eier à Schod 2 W. Mandel 50 W. in Kisten billig.

Rähmigasse 7.

Junge Manneken

zu verkaufen.

Sedentzstr. Nr. 16, pfcr.

Küchen-einrichtungen

in jeder Viehblöße im Hause.

Küchenwaren-Geschäft von

Paul Zettwitz, Sedentzstr. 12.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für Bartlose!
Giovanni Borghi's
Haar- u. Bartwuchsmittel

Absolut unbedenklich für die Haut. Garantie: Rücksichtnahme des Betrages bei Nichterfolg. Discretester Verkauf. Viele Kunden schreiben. Glaccon Markt 280. Doppelpackung Markt 4. Klein echt zu bezahlen von

Giovanni Borghi, Köln a. Rhein.

C. L. Flemming
Holzwaren-Fabrik
Klobenstein bei Schwarzenberg i. S.
empfiehlt:

Wagen

25 35 50 75 100 kg. Tragkraft.
5,50 8,50 11 14 16,50 Mt. gestrichen.

Handwagen
in 18 Größen von 2-12 Ctr. Tragk.

Hobelbänke

für Tischler und Zimmerleute und Kinderhobelbänke.

Vogelkäfige.

Wirthschaftsleitern.

Klapptische.

Bogelfläge in 6 Größen.

Handwagenräder.

Haus- und Küchengeräthe etc. etc.

Man verlange Preisliste.

Holzkeller
in 10 Größen.

Ziegelnuß-Wagen.

Man verlange Preisliste.

Oberhemden,
einfache und elegante
Neuestes
in
Cravatten u. Handschuhen!

Ausstattungen in Herren-Wäsche innerhalb 18 Stunden. Eigene Fabrik. Eigene Wäscherie.

Gustav Tuchler, Hoflieferant,
König Johannstr. 2.
Magazin für elegante Herren-Wäsche.





LEA & PERRINS'

Diese WORCESTERSHIRE SAUCE ist seit mehr als FUNFZIG JAHREN

IN ALLEN WELTTHEILEN bekannt und bildet die beste, nützlichste und gesundeste aller Saucen.

MAN FRAGE NACH
LEA & PERRINS' SAUCE,
und sehe dass die Unterschrift

Lea & Perrins

auf der Flaschen-Etiquette steht.

GEWARNT VOR NACHAHMUNGEN.

Zu beziehen in **London** von LEA & PERRINS in Worcester, CROSSE & BLACKWELL, und in sämtlichen Colonialhandlungen in London.
Für **DEUTSCHLAND** VON JEDEM SPEZEREIHAENDLER.

WORCESTERSHIRE SAUCE

Schirmfabrik

Alex Sachs

Söllieferant 3. Maj. der Königin von Preußen
Georgsplatz 11

Robert de preußisch in

Philadelphia, Berlin, Wien,

moderne halbseid. Entoucas von 3, 3½, 4, 4½ bis 9 M.

moderne halbseid. Volant-Schirme von

4, 5, 6, 7, 8 bis 12 M.

eleganste Neuheiten in seid. Entoucas von 8, 9, 10 bis 18 M.

eleganste Neuheiten in seiden. Fantasie-

Schirme (Volants, Spitzen etc.) von 12, 13, 14 bis 30 M.

Spezialitäten:

"Favorit" tierlicher u. eleg. Entoucas u. Damen-Regenfahrt.

"Chic", tierlicher und eleg. Herrenschirm. Einmalige Artikel in reichster Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Preisschreiber 27. Jahr Februar
Nr. 93. Seite 20. — Dienstag, 3. April 1891.



Zu haben in allen Materialwaren-, Drogen- und Seifenhandlungen. Man achtet auf Schutzmarke „Elefant“ und verlangt ausdrücklich die echte Elfenbein-Seife von **Günther & Hausner** in Chemnitz.



Albert Krohne,

Altmarkt 1B., Rathaus-Seite.

Seidene Bänder, Seidenstoffe, Sammete, Plü sche, Jülls und Spitzen

in grosster Auswahl und in den neuesten Mode-Erscheinungen.

Verkauf zu billigsten, festen Preisen.

Original Chinesische Handlung

Taen Arr Hee,

Victoriahaus. Waisenhausstrasse

Chinesische und indische

Chees

5 mal bräunert.

Dekorations-Fächer, Schirme, Vasen etc.

Echte Strausen-Gier.

W. SPINDLER

Färberei u. Reinigung

von Damen- u. Herrenkleidern,

sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt

für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt

für Gebelins,

Smyrna-, Velour- und Brüsseler Teppiche,

Färberei u. Wäscherei

für Federn und Handschuhe.

DRESDEN,

1 König-Johann-Strasse 4,

31 Prager Strasse 31.

Neustädter Rathaus.

10 Bautzner Strasse 10.

Färberei.

Dem geehrten Publikum,
das auf voller, dauerhafte Arbeit Wert legt, empfehlen wir unter
Lager von einfachen wie hochelaganten

Tischler- und Polstermöbeln

als vortheilhaftes Preisgut beim Kauf von Ausstattungen.
Für Einzelhandel zu Fabrikpreisen.

Mehrere Möbel werden wie neu vorgerichtet u. polirt.

Anders & Rothaupt,

Tischler-Ausstattungsmeister,
Zöllnerstrasse 9. (Gle. d. Schleiferrei.) vort. u. 1. Et.

Grasjamen, Gemüse- und Blumenfamen,
davon mit feinlöbige Ware.

Baumwachs u. Bindewax empfehlt.

Max Göbel. Drogen- u. Colonialware. Günstig.

Dr. Wissenschaftsrat. Reute ohne Bein 9 Pf. 5½ Pf.
Rücken 9 Pf. 4½ Pf. Brust 9 Pf. 3 Pf.
S. Korseboom, Fleischer, Emden.

Ostfr. Kalbsbraten.

Reute ohne Bein 9 Pf. 5½ Pf.

Rücken 9 Pf. 4½ Pf.

S. Korseboom, Fleischer, Emden.

Kinder-Nährmilch,

im Behältern ausserm. das
Seite, empfiehlt frisch, sowie
sterilisiert.

Wintlers Milchfuranität

Reitbahnhofstr. 17.

Dielenunterlage. Überzeugende
Qualität. Qualitätserklärung.

Telephone 1194. 1.

Weltzeit für Milchtrinker:
fünf 1½—1½. Abends 5—7 Uhr.



Kaffee-service,
größtes Lager zu billigsten
Preisen.

Tafel-Service,
neueste Motive u. Dekore;
für 12 Personen Zahl von
70 Tafeln an.

Braut- Ausstattungen.

Silber-Hochzeits-,
Hochzeits- und Gelegenheits-
Geschenke.

Specialität:
Praktische
Haushaltsgeschirre

Porzellan, Steingut etc.

billigsten Preisen.



Zeitungsschreiber, Zeitungsmakler
2. Stock. Billigste Preise
für alle Arten von Zeitungen, Zeitschriften
und Alben. Dienstleistungen für
Bücher, Briefmarken, Circos, Circos, Circos.

Billig zu verkaufen:

2 Bandane.

1 Kugelhaetone.

3 Pommern,

1 Ginfahrwagen,

3 Amerikanis.

1 Rollwagen.

1 Bodenhaetone.

1 Giga.

4 Reitfattel.

5 Paar engl. Gedire.

L. Kühnert, Pirnaischestrasse 30.

im Reitamt.

DER BESTE BUTTERCAKES

M.C.F. LEIBNIZ. HANNOVER.

GESETZLICH GEZOEGT

Hannoversche Cakes-Fabrik

H. BAHLSEN.

Eröffnet Chicago 1893.

Gummawaaren

(Vom gleichen Verkäufer
als Gummiaufzugsfabrik
bekannt) Gustav Grau, Leipzig.
Ausführl. Aufzugs, Greif, Greif,
Greif gegen Greif-Grau, mit Abt.

Scheffelstr. 11

Ecke Quergasse
(zwischen Engel-Vaterne).

Prämiert: 1. Preise. Oberlößnitzer Baum- und Rosenhäuser.

ca. 100,000 Quadrat-Meter Land

Special-Culturen:
Rosen, Pfirsichen und Spargel.

Empfehlte meine großen Vorräthe von

**hochstämm. Rosen auf
Sämlingstämme veredelt**

von 0,50 bis 2,00 Meter hoch, nur Muster-Sortiment, prämiert.

Dengl. niedrig veredelt.

Mehrere Tausend Monatsrosen billig.

Amerikanische Pfirsichen

in 10 der frühesten, wärmsten und nur besten prämierten Sorten in Sämling- und

Büscherform Vorrath (mehrere Tausend).

Hochst. Stachel- u. Johannisbeeren, sow. alle Sorten Formobstbäume.

Ausführung von
Park- und Garten-Anlagen, Zier-, Nutz-, Wirtschafts- und Form-Obstgärten, sowie Instandhalten
derselben, Gartenpläne in jedem Stile.

Anlagen von
künstlichen Teichen, Wasserfällen und
Grottenbauten.

Niederlage Thüringer Tuffsteine.
Gustav Pietzsch,
Landschaftsgärtner.

Lehr-Institut

für
theoretische u. praktische Damenschneiderei
nach akademischen Grundrissen von
Frau Johanna Herzfeld, akad. u. praktisch geb.,
Dresden-Altest., Ostbahnhofstraße 9, 1. Etage.
Aufnahme jederzeit.

Alleinige Niederlage der
Sächsischen Bronzewarenfabrik formerly K. A. Selfert,
Wurzen.

■ Fabrik und Lager
von Beleuchtungs-Gegenständen aller
Art für elektrisches Licht, Gas, Petroleum,
Kerosin.



Permanente
Ausstellung
in den Salen
der 1. Etage.

Ebeling & Croener
Waisenhausstraße 19.
Bierlinhaus,
Cuntau, Friedrichs-Aule.

Eine wirkliche Zimmerziede und sehr praktisch sind
die mit bunten Majolica-Platten eingekleideten

Waschtische.
Neubitten sind wieder eingetroffen.

R. Ufer Nachf.
König-Johannstrasse.

Rosenpfähle,
Blumentöpfe, Blumentübel,
Blumentafeln, Vorhänge, alt. u. neu,
Blumenputz, Vorhänge, sowie verzierte zum Bau ver-
wendete Tafeln zu 15.000 Mark. Preis.

1000 Stück

Krenz. Pianino,

hochdeq., Gelegenheitsbau, außerst billig zu verkaufen.

Sehr gutes Pianino,

stärkste Eisenkonstruktion,

für 150 Mark.

Hohenstr. 49, 1. Ecke Annenstr.

Reparaturen sofort.

Reparatur sofort.

</

Neue und alte Schulbücher

für sämtliche Schulen Dresdens in nur guten Exemplaren und vorgelehrten Ausgaben.

neu und antiquarisch, dann meist

zur Hälfte billiger.

Umtausch bereitwillig gestattet.

S. Räder, Buchhandlung und Antiquariat, Postfach 1.
Vergleichung mit neuen und gebrauchten Schulbüchern gratis.

Ein- u. Verkauf.

Alfred Rossberg Holzhandlung

empfiehlt bei waggonweiser Abgabe billigst
als Spezialität:
Polnische Stamm-Kiefer, 12 feinjähriges Bork- und Wasserwaaren
zugl. Mittel- u. Zopfhölzer für alle Zwecke Werkzeuges,
Fichte, östl. u. schles. feine u. milde Bau- u. Tischler-Qualität,
sowie alle übrigen Schnithölzer m. kurzer Lieferfrist

Ammonstrasse 50. DRESDEN-ALTSTADT.

Spiegel, Spiegelgläser, Bilder u. Bilder- Einrahmungen sowie alle Arten Leinen auf, in größter Ausw. billigst das Spezialgesch.

Eduard Wetzlich,
Dresden, am See 15.



Jalousie-Fabrik Carl Nitzsche

Dresden II., Johannisstr. 10.
Telephon III, 3490.

Jalousie- Reparatur- Anstalt.

Renovierung unmtl. Bestandtheile. Billige Preise.

Zo lange der Vorstand reicht, vertraue zu nachfolgenden billigen Preisen einen großen Posten **gut gearbeiteter**

Schulranzen

mit Gummiedel 124.-50 Pf. mit Kordelherzen 120.- Pf.
mit Blattlededel 2 - - - do. u. Nieten 120.- 50 =
mit Geschunddedel 2 - - - do. u. Rückentragen 2-120.

Bücherträger 2-3 M. Marilla-Hautstücke - W. 50 Pf.

Empfehl. 20 verschiedene Sorten Tornister u. Taschen, kleine Mappen, Markttaschen, Handtaschen, Kosmetik, Blaudreien u. Puderwaren aller Art. Schiebertafeln, Ruten u. Stütze.

Wiederbeschauer Rabatt. - Verkauf soi. gen. Nachr.

A. H. Theising jr. Marienstrasse 15. Antonplatz 15.

Elephanten-Tabak,

Mischung geleg. geschützt, großartig im Geschmack u. Geruch, frisch nach allen Orten Deutschlands, 5 Bd. per Radfahrt 10 Pf. 10 Bd. 20 Pf. 11,50 Pf. verdeckt das altherwähnte Tabak-Haus **Magnus Damles**, Chemnitz. Zu haben in allen besten Colonialwaren-, Tabak- u. Chancen-Händlungen.



Chr. Seidel & Sohn,

Ofen-Fabrik,

Dresden, Großenhainerstr. 29.

seine reichhaltiges Fabrik-Masterlager hochfeuerfester Chamotte-Ofen in allen Stylaturen und Preislagen zur Bequemlichkeit empfohlen wird. Obertritt:

Altdeutsche Oefen,

einfach und bunt Majolica.

Altdeutsche Oefen,

transportabel, schon von Mark 75 an.

Rococo-Oefen und Kamme,

mit und ohne Vergoldung.

Kochherde, weiße u. graue Oefen,

Dauerbrand,

wie sonst erwünschte Heiz-Systeme nach Wahl und Bedürfnis.

311 edle, gelbemalte nur ausländische

Briefmarken,

keine Deutschen, vorunter 222 nur überseeische, z. B. Can. Chili, Columbia, N. E. C., Guatam., Indien, 1 Mk.

Australien u. U. S. A. u. Kanada, Preise

R. Wiering, Hamburg.

1 Mk.

Gardinen

faute man der Qualität und Billigkeit halber nur mit

Plauener Gardinen-Fabrik- Lager

Dresden,
Wilhelmsstr. 28, I.
Rein Laden. Rein Laden.

Gardinen.

Patente.

Geb. Rüster,
Erfindung,
Finanzierung
u. Bewertung
befürwortet. Freig. trell. aufwendig
und bill.

Carl Dr. Reißell, Bot.
dip. jur. etabliert Dresden 1855, jetzt Berlin NW., Unterstr. 26, gegenüber dem
Mutter-Patent-Am.

Man verlangt Biopelt
Einsatz dastehende Vor-
theile.

Campe's Saponia.

Keine schmutzigen
Hände mehr!

Angebrachtes, billiges und schnell
wirksendes Hand- u. Kopfreinigungs-
mittel. Universal in der
Verwendung und Gebrauchs-
wendung. Niedrigste Preise in Dres-
den. Methoden bei:

Herrn Hermann Koch, :

- Weigel & Zech,

- Kraus Schatz,

- Kraus Blechel,

- Kraus Henne;

in Dresden-Kennedy bei:

Herrn Friedl. Vollmann,

in Dresden-Schönlin bei:

Herrn Max Grüniger,

- Blechel,

Herrn Otto Friedrich,

Berlin-Erlangen & Konstantin-Str.

Hamburg-Burtsch. 23,
Dresden-Beuststr. 5.

Tätigstetzung rechtzeitig schnell

Dr. J. Schanz & Co.

Vergünstigungen

wie von keiner anderen Seite, f.
An- und Verkauf von Erfindungen.

26 einer Übernahme des Oldand

Hindern und darüber Aus-

zahlungen Kosten in Arbeitstage, Ab-

buch- u. Kundenkonto, Rechnung,

Comptopunkte, Konto,

Dieb, eiterne u. s. Stühle,

Schranken, Blechpaket, Eis-

trank, Lampen, Glasgeräte,

bedarf. nicht 25.000 Bd. 12.000

Stahlgeräte 25.000 Bd. 12.000

Formen-

schmiederei 12.000 Bd. 6.000

Stahl- u. Eisenkonstruk-

tur, Brunnensäulen u. Statuen

nebst leichten Glass.

Holzschnitte u. Gläser

für Annen-Cataloge

leistungsfähig und billig

H. Rentsch, Jägerstr. 22.

Billigste Bezugsquelle!

Cigarren

zu Anfangspreisen:

3, 4, 5, 6, 8-10 Pf. Cigarren

von 1.60-7.50 M.

pro 100 Stück.

Spezialität:

1000 Et. 1 Pf. Cigarren zu 50 M.

1000 - 5 - - - 36 -

1000 - 5 - - - 38 -

1000 - 6 - - - 42 -

1000 - 6 - - - 40 -

bei Abnahme von 1000 Stück

diese Cigarren eine ff. Edelsteine

Herren Remontor-Taschen

Uhr gratis.

Carl Streubel,

Chamottefabrik,

Dresden, Bettlerstr. 13.

Man verlangt Preissortiment freo.

Zähne

liegt in Granate, den Jahr für

2.50 M. ein C. Weller, Dentist,

König-Albertstr. 4b. Blumen-

blumen, Johnniechen schmerlos.

Duyjen-

Flöge, klein, sehr prächtig,

Ton, weiß, gefärbt, preisig zu ver-

kaufen. **Pianinos** v. 225

M., auch v. 6 M., an zu vermiet.

Malzstrasse 15, 2.

Quark,

das Kind 10 Pf. erlangt die

Großhandlung Am See 31.

rein „löslich“.

geräuchert, empfohlen, Erfolg sicher!

4. Bild. 200 und 240 Pf.

B. Merbach,

Cacao Special Fabrikatager,

Altona, 1. u. Ohmstr. 25 b.

Goldene Medaille

Magdeburg 1893.

1. Etage.

Ganzin, mod. Kinderwagenbill.

zu verf. Schieffelstr. 17, 3. 1.

